

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 182.

Sonntag den 6. August

1882.

Annuitäten und Vorschußzinsen vom I. Semester 1882.

Die Zahlung der Rückstände wird in Erinnerung gebracht.
3847 Hauptkasse der Nass. Landesbank.

Bekanntmachung.

Zu dem bevorstehenden **Dopheimer Kirchweihfeste** am Sonntag den 13., Montag den 14. und Sonntag den 20. August l. J. werden die **Plätze** für Baden, Kramläden, Carroussells u. s. w. am **Freitag den 11. August Nachmittags 6 Uhr** an Ort und Stelle in der Römergasse hier öffentlich vergeben. **Dopheim, den 4. August 1882.** Der Bürgermeister. 210 Heil.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 8. August, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Auktionshause

6 Friedrichstrasse 6

eine Parthie Zimmerteppiche am Stück in Brüssel bester Qualität und verschiedenen Dessins, mehrere abgepackte, große Zimmerteppiche in Plüsch und Brüssel, Treppenhäuser, sowie einige Sopha-Vorlagen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bekanntmachung.

Wegzugs halber läßt Frau Friedr. Helm Wwe. im Hause Wellstrasse 33, Parterre, Dienstag den 8. August Vormittags 9 1/2 Uhr folgendes Mobiliar öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

4 Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matratzen mit Federbetten, Stühle, Sopha, verschiedene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Spiegel, Consolen, 20 große Bilder, einzelne Sessel, Teppiche, Bettvorlagen, 1 Patentbügelofen mit 12 geschmiedeten Glanzbügelisen (von Kalkbrenner hier), Waschmange, 12 Waschkörbe, Wügelstische, große, kupferne Kessel, Eimer, Küben, Wannen, Küchenschrank, Kupfer, Glas, Porzellan, Tischdecken, Bettdecken, versch. Weißzeug, eine Wanduhr, div. Kellergeräthschaften, Reale, ca. 50 Flaschen Rothwein u. c.

Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden und findet ein Verkauf aus freier Hand nicht statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Zwei neue, nussbaumpolirte Nähtischen preiswürdig zu verkaufen Schulgasse 10, eine Stiege hoch. 3911

Lynch freres

Rheder und



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Marktstr. 32,**

empfiehlt unter Garantie der Reinheit

Bei Mehrabnahme Rabatt.	Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.	Bei Mehrabnahme Rabatt.
	Bonnes Côtes . . .	1.10.	Lamarque	2.50.	
	Premières Côtes .	1.20.	Margaux	3.—	
	Blaye	1.35.	St. Julien	3.—	
	St. Emilion . . .	1.50.	Pontet-Canet . .	3.50.	
	Médoc	2.—	Léoville	4.75.	

Feinere Gewächse bis Mk. 20 per Flasche.

Malaga, Port, Sherry, Madeira, Muscat, Marsala, Malvoisie à 2.50, 3.50 und 4.50. 2244

Cognac vieux und fine Champagne von Mk. 3 bis 10.

Ab 1. October befindet sich mein Geschäft **24 Kirchgasse 24.**

50 Pfennig- und 1 Mark-Bazar

von

Marktstraße 29, Caspar Führer, Bahnhofstraße 12.

Empfehle: **Lederschürzen** für Knaben und Mädchen à 50 Pfg., eine Parthie leinene **Herrentragen**, 2 Stück 50 Pfg., per Duzend 2 Mk. 50 Pfg.; ferner viele **Neuheiten.** 2330

J. KEUL, Ellenbogengasse No. 12, Wiesbaden, am Königl. Schlosse. 3749

Größtes

Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Bazar für Gelegenheits-Geschenke jeder Art.

Verkauf zu streng reellen und billigsten Preisen.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung verlaufe sämtliche auf Lager habende **Möbel** zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: Holz- und Polstermöbel in größter Auswahl, neuesten Stils und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten Einrichtungen.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelhändler, 14562 3 Schützenhofstraße 3.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Co.,

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **echt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse No 23, und **Fr. Blank**, Louisenstrasse No. 18. 222

10-, 20- und 50-Pfg.-Bazar,

nur 10 Faulbrunnenstrasse 10,

empfehl: **Kinder-Spielwaaren, Gebrauchs-Artikel, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Socken, Strümpfe, Kinder-röcken und -Schürzen, Kragen und Manschetten, Schleifen, Schlipse, Taschentücher, Schultaschen, Hosenträger, Badhosen, Armbänder, Brochen, Medaillons, Colliers, Rämme, Haarpfeile, Leuchter, Wasserflaschen und -Gläser, Bierkrüge, Stöcke, Strohkörbe** etc. **Schwämme** billigt. 3924

Kirchgasse 18

Kirchgasse 18

werden sämtliche Lagerbestände in allen möglichen **Haus-, Küchen-, Acker- und Handwerksgeräthschaften**, sowie geschmiedetes Radreiseisen, Achsen, Blech, Walzeisen, Hinkel, Bandeisen, Defen, Herde, Kessel, Krippen, Rausen, Abtritts-Rändel, Ofenröhren, Ramin- und Kanalarahmen, Ketten, Draht-Ristfen, Springsfedern, Schuppen, Spaten, Heu- und Dung-Gabeln, Schloßer, Bänder, Riegel, Mutter, Mutterschrauben, Thürbeschläge etc. etc. billigt verkauft. Da die Vorräthe noch sehr bedeutend und dieselben im Laufe dieses Jahres geräumt werden sollen, so habe ich die Preise bedeutend reducirt.

Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Handlung von **Abr. Stein** in **Wiesbaden**. 3867

Schneiderkreide-Fabrik

von

Ed. Marzi in **Großalmerode**

(Provinz Hessen-Nassau)

empfehl ihre Fabrikate zu nur billigen Preisen. 3810

Die Garten-Anlage

an dem Landhaus-Neubau des Herrn Reg.-Rath **Sperling** im Nerothal soll im Submissionswege vergeben werden. Nach, auf dem Baubureau von **Zals & Wojtowski**, Faulbrunnenstrasse 4. 3869

Notiz.

Morgen Montag den 7. August, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung eines Cementrohr-Kanals in der äußeren Mainzerstrasse und eines eirunden Kanals in der projectirten Ringstrasse, bei dem Herrn Stadttingentur Richter. (S. Tabl. 179.)

Sarzer Kanarienvögel, Männchen, zu verkaufen **Emserstrasse 23**. 3850

Eisfästen, noch gut erhalten, zu verkaufen **Meßgergasse 30**. 3238

Zwei fette Kühe zu verkaufen **Marktstrasse 15**. 3767

Gesucht **rosa amerikanische Kartoffeln** für Sommer- und Winterbedarf, welche sehr leicht und mehlig sind. Nach, in der Expedition d. Bl. 3920

Zum **Abschluß von Renten-Versicherungen** hält fortwährend empfohlen **W. Halberstadt**, Dellmundstr. 21a. 254

Massage (Maien), kalte Abreibungen sowie Ausfahren von Kranken wird stets besorgt. Nach. Herrnhutgasse 3, Strb. 131

Wäschezenguhereien von glatter Wäsche wird schnell und billig besorgt, auch ausgebessert **Stilfstrasse 23**, Hinterh. 389

Eine in allen **Elementarunterrichts-Gegenständen Klavier, Gesang, Englisch und Französisch** geprüfte, junge Lehrerin, Norddeutsche, wünscht zum 1. October Engagement in **Paris** oder Umgegend. Näheres **Mainzerstrasse 14**. 3378

Zur **Führung von Büchern** und sonstigen schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich ein zuverlässiger Kaufmann gegen bescheidene Vergütung. Off. unt. A. B. an d. Exped. erb. 3868

Geprüfte Krankenpflegerin, früher Schwester im rothen Kreuz, empfiehlt sich im Massiren, nassen Abreibungen, Schröpfköpfe- und Blutegelsetzen, sowie Nachtwachen. Frau **Gladen**, Nengasse 11. 2. Etage. (Hw. 1016.) 13

Ein gut erhaltener **Plattföfen** und 1 kleiner, gebrauchter **Küchenschrank** zu verl. kl. **Schwalbacherstrasse 9**. 2. St. l. 3888

¹/₁ und ²/₂ **Ochsen-Fässer**, auch 2—30 **Flaschen** sehr billig abzugeben **Gleichstrasse 57**. 3824

Ein **Waggon Spelzenspren** eingetroffen, sowie **Seilstrahl** zu haben **Ablerstrasse 13**. 3740

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die so zahlreichen Beweise der Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders und Onkels, des

Regierungs-Secretärs Mühl,

spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus. Sowohl den Vielen, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, als auch ganz besonders denen, die die unter Leitung des Herrn Dirigenten Meister so schön ausgeführten Gefänge veranlaßten, sowie Herrn Meister selbst und den Herren Sängern meinen innigsten Dank. 3735

Der trauernde Sohn: **August Mühl**.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meiner lieben Frau und unserer lieben, guten Mutter unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: 3678 **Wilh. Ott**, Locomotivführer a. D.

Verloren, gefunden etc.

Eine **goldene Damenuhr** verloren. Im inneren Gebäude eingravirt: **D. Grau**, Kassel. Dem Wiederbringer 5 Mark Belohnung **Helenenstrasse 15**, I. 3909

Ein **Portemonnaie** (braunes Leder mit Stahlbügel), Silbergeld enthaltend, auf dem Concertplatz des Gurgartens oder den umliegenden Promenadenwegen verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „**Deutschen Haus**“, **Elisabethenstrasse** 3859

Verloren von einem Kinde ein kleines **Portemonnaie** mit ungefähr 20 Briefmarken. Dringende Bitte, dasselbe gegen Belohnung **Nerothal 17** abzugeben. 3917

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen, Pariser, wobei eine mit Stallung und Remise, zu staunlich billigen Preisen zu verkaufen.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 3894

Randhäuser, Blumenstraße, zu verkaufen.

Villen möbliert zu vermieten.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 3895

Neben guter Capitalanlage freie Wohnungen rentirende Häuser zu verkaufen.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 3896

Ein Bäckerlokal mit Wohnung zu miethen gesucht. Off. unter M. H. 5 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3731

16,000 Mark werden gegen gerichtliche Sicherheit auf Liegenschaften sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3907

100,000 Mark auf gute Hypotheken auszuleihen.

P. Fassbinder, Nicolassstraße 5. 3897

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Empfehle 1 Krankenpflegerin, 1 Kinderfrau, 1 feinbrgl. Köchin und mehrere kräft. Mädchen. **Th. Linder**, Faulbrunnensstr. 10.

Ein junges, anständiges Mädchen (Lehrerstochter), welches das Kleider- und Putzmachen erlernt hat, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Wellritzstraße 6, Part. links. 3549

Eine alleinstehende Wittve von altem Adel, deren Herzensbedürfnis ist, sich nützlich zu machen, wünscht zum 1. October einen Wirkungskreis in vornehmerem Hause, sei es, um elternlose Kinder zu pflegen, als Gesellschafterin einer Dame oder zur Führung eines Haushaltes ohne jedes Entgelt. Gef. Offerten unter **F. M. 35** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3709

Ein anständiges und fleißiges Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren und Kenntnisse im Serviren besitzt, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen auf Mitte September oder 1. October. Näheres Expedition. 3874

Ein gebildetes Fräulein, 23 Jahre alt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu zwei Leuten für allein. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Näheres in der Expedition d. Bl. 3498

Eine mit guten Zeugnissen versehene, tüchtige Köchin, welche die Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle durch Frau **Ritter**, Webergasse 15. 3906

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerl. kochen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Gute Zeugn. liegen vor. Näh. Manergasse 7, 2 St. Fritsp. 3902

Zwei anständige, solide Mädchen suchen Stellen in einer herrschaftlichen Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 3890

Stellen suchen: Kammerjungfern, deutsche und französische Bonnen, feinere Haus-, Zimmer- und Kinderfrauen, Herrschafts- und feindbürgerl. Köchinnen und gutempfohlene Hotel-Zimmermädchen durch **Ritter**, Webergasse 15. 3925

Une Suisse munie de bons certificats cherche place par Mme. **Böttger**, Taunusstrasse 49. 3921

Ein Kinderfräulein s. Stelle d. **Ritter**, Webergasse 15. 3925

Eine bestens empfohlene, feindbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht bald Stelle. Näh. Webergasse 21, 2 St. 3913

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle. Näheres Emserstraße 23. 3915

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt und placirt Dienstpersional aller Branchen. 3925

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, 34 J., 7 Jahre in der Manufactur- und Modewaaren-Branche thätig, sucht Stelle als Verkäufer oder Buchhalter. Prima-Refer. und Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter S. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3432

Papier- & Galanteriewaaren-Branchen.

Ein solider, junger Mann mit prima Referenzen sucht hier unter sehr bescheidenen Ansprüchen in einem **Papier- oder Galanteriewaaren-Geschäfte** einen **Comptoir- oder Verkäuferposten**, und wäre derselbe nicht abgeneigt, nach 1—2jähriger Thätigkeit im Geschäfte dasselbe käuflich zu erwerben oder sich auch mit größerer Capitaleinlage theilhaben. Offerten unter A. H. 100 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3197

Ein unverheiratheter Kutscher, 24 Jahre alt, der vorzüglich gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle. Offerten unter **A. M. 28** durch die Expedition d. Bl. erbeten. 3645

Ein junger Mann, Tapezirer, sucht Stelle als **Hotel-Hausbursche** oder **Haus-Tapezirer**. Näh. Exped. 3871

Personen, die gesucht werden:

M O D E S.

Arbeiterin gesucht für ein feines Putzgeschäft hier. Off. mit Gehaltsanspr. unter **M. S. 10** bef. die Exp. d. Bl. 3579

Mädchen auf Mantelarbeit gesucht, sowie ein Lehrmädchen bei E. Weisgerber, gr. Burgstraße 3. 3668

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernen will, wird gesucht Feldstraße 3. 2944

Ein junges Mädchen zur Besorgung der Ausgänge wird gesucht Webergasse 30, Eckladen. 3599

Ein starkes **Waschmädchen** findet dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 3863

Ein einfaches, braves Mädchen geübten Alters, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres Expedition. 3674

Ein perfectes, ehrliches **Hotel-Zimmermädchen** wird auf sofort gesucht im **Hotel „du Parc“**. 3710

Ein kräftiges Mädchen, welches im Besitze guter Zeugnisse ist, wird gesucht. Dasselbe muß Liebe zu Kindern haben. Näh. Schwalbacherstraße 14, 2. Etage. 3592

Ein **evangelisches** Mädchen geübten Alters mit **günstigen Zeugnissen**, welches **selbstständig kochen** kann und **sämmtliche Hausarbeit** übernimmt, findet zum 1. September gute Stelle in **Eltsville**, Schwalbacherstraße 286. 3664

Ein erfahrenes Mädchen, welches selbstständig die Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. August gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt und können sich melden Grünweg 1 zw. 11 u. 12 Uhr. 3862

Ein braves Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 15. August gesucht. Näheres Geisbergstraße 26, Parterre. 3875

Gesucht ein feineres, perfectes Zimmermädchen und ein Mädchen, welches zu waschen versteht, Parkstraße 8. 3889

Ein Kinderfräulein gesucht Kirchgasse 47. 3900

Ein junges Mädchen zum Ausfahren eines Kindes gesucht Selenenstraße 18, Hinterhaus. 3901

Eine tücht. Haushälterin, 1 kath. Jungfer, 1 Zimmermädchen u. 3 brave Dienstmädch. gef. d. **Th. Linder**, Faulbrunnensstr. 10.

Gesucht: Eine perfecte Herrschaftsköchin durch **A. Eichhorn**, Emserstraße 23. 2915

Gesucht: Ein gewandter Diener, 1 junges, elternloses Mädchen nach Berlin, Mädchen allein durch **Dörner's Bureau**, Webergasse 21. 3913

Gesucht zum 15. August: Mädchen, welche kochen können und die Hausarbeit verstehen, d. **Wintermeyer**, Häfnerg. 15.

Gesucht ein nettes Serviermädchen, eine geübte, einfache Person, welche bürgerlich kochen kann, ein gewandtes Hausmädchen nach außerhalb und Mädchen, die kochen können, für allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 3925

Für mein **Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft** suche ich sofort einen Lehrling.

J. Stamm, große Burgstraße 5. 3802

Versteigerungs-Saal und Möbelhalle von Marx & Reinemer

43 Schwalbacherstrasse 43.

Zum Verkaupe sind ausgestellt:

25 französische und deutsche Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaar- resp. Seegrasmatrassen und Polster, 10 einzelne Bettstellen, 4 Garnituren Polstermöbel in rothbraunem Plüsch, Fantasie und Rips, 12 einzelne Sopha's, 1 Schlaffopha, 1 Chaise longue, 4 Spiegelschränke, 3 Secretäre, 2 Herren-Schreibbureau's, Schreibtische, ovale und Ausziehtische, 1 Büffet, 1 dreitheiliger, eigener Weißzeugschrank, Waschlommoden mit und ohne Marmorplatten und den dazu passenden Nachttischen, Pfeiler- und ovale Spiegel, Gallerieschränken, Console, 1 Verticow mit Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, 1 Salon-Lüster mit 10 Flammen, 2 dreiarmlige Lüster (für Gas), Nähtische, einzelne Matrasen, Deckbetten, Kissen, ca. 150 Stühle, Kommoden, Kleiderstöße, Handtuchhalter, 1 Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, Bilder; in Mahagoni 1 Kleiderschrank, 1 Silberschrank, 2 Spieltische, 2 Consolen, 1 Sopha, 1 Ovaltisch, 1 Bettstelle mit Sprungrahme, Kleiderständer, 1 Servirbrett, 1 Theetisch u. c.

Marx & Reinemer, Auctionatoren und Taxatoren.

NB. Gleichzeitig empfehlen wir uns im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen, sowie in Commissionen jeder Art unter coulantem Bedingungen.

D. O. 5

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Neumanns Geographisches Lexikon des Deutschen Reichs

mit
Ravensteins Spezialatlas von Deutschland

in 40 wöchentlichen Lieferungen zu 50 Pf.

Auf 1500 Oktavseiten in 40,000 Artikeln alle auf Deutschland bezüglichen topographischen Namen, sämtliche Staaten und deren Verwaltungsbezirke, alle irgendwie erwähnenswerten Ortschaften; die 'Einwohnerzahlen', auf den definitiven Ergebnissen der letzten Volkszählung und auf offiziellem Material beruhend, die Erhebungen über die 'Religionsverhältnisse', Angaben über die 'Verkehrsanstalten', die 'Gerichtsorganisation', 'Industrie, Handel und Gewerbe', 'historische Notizen' sowohl bei Ländern als bei einzelnen Orten sind mit peinlicher Gewissenhaftigkeit hinzugefügt und ergänzen das Werk zum vollständigsten geographisch-statistischen Nachschlagebuch für den Verkehrsbeamten, Kaufmann, Politiker sowie jeden, den die Kenntnis des eignen Landes interessiert.

Das Werk ist reichlich illustriert mit Städteplänen, statistischen Karten und mehreren Hundert Abbildungen deutscher Staaten- und Städtewappen und begleitet von dem berühmten Ravensteinschen Kartenwerk, dem vollkommensten seiner Art (Maßstab 1:850,000). Dasselbe ist auf dem neuesten Stand und in genauem Anschluß an das Buch bearbeitet.

Subscription in der

Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstraße
No. 32.

Ansicht von Wiesbaden

Stück für Stück 10 Pf.

3918

im 10., 20. und 50. Pfg. Bazar
nur 10 Faulbrunnenstraße 10.

Bürstenwaaren,

nur selbstverfertigte, in bekannter, bester Qualität empfiehlt
P. Becker, Bürstenmacher und Frotteur,
Langgasse 30, Hinterhaus.

3861

Waldfest auf dem Kellerskopf.

Der Kriegerverein von Nauhof hält heute Sonntag ein Waldfest zum Andenken an die Schlacht bei Wörth. Für ein gutes Glas Bier und ländliche Speisen ist gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Eine Partie gebrauchte, fast noch neue,

weingrüne Versandt-Faß

billig zu verkaufen. Näheres Luisenplatz 1, Parterre.

3872

3882

Bethanien-Verein.

Evangel. Diaconissen-Verein für Privat-Krankenpflege.
Frankfurt a. M., gr. Kornmarkt 4.

Die Diaconissen widmen sich freiwillig aus Liebe zu Gott und den Menschen dem Krankendienst. Auf Verlangen werden sie nach auswärts gesandt. Arme werden unentgeltlich gepflegt.
3877 **F. Eilers, Insp.**

Prüfungen vor
ein. Regier.-
commissar.

Staatlich beaufsichtigte
Maschinenbau- & Baugewerkschule
Hildburghausen.

Honorar
75 Mk.
Rathke, Direktor.

Illmer Geld-Lotterie,
Bonner Silber-Lotterie, Loose à 3 Mk.
Frankf. Pferde-Lotterie,
Clever Ausst.-Loose à 1 Mk.
Höchster Ausst.-Loose à 50 Pf.
Bad.-Bad. Classen-Loose à 6 Mk.

Haupt-Collecte F. de Fallois, Hoflieferant,
20 Langgasse 20.

3914

Restauration Hahn.

Spiegelgasse 15.

3687

Morgen Montag den 7. August:

Großes Tyroler National-Concert

der berühmten Gesellschaft J. Kehl aus dem Innthal.
Anfang Abends 8 Uhr.  Entrée 30 Pf.

Bierbrauerei Ebenau in Schierstein.

Heute Sonntag den 6. August findet ein

Instrumental- & Vocal-Concert

statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

NB. Für ein gutes Glas Lagerbier, sowie ländliche Speisen ist bestens gesorgt.
3880

96% prima Spiritus,
96% extrafeiner Weinsprit,
reinen Kornbranntwein,
Arac, Rum, Cognac,
Franzbranntwein,
Tafel- und Einmach-Essige

empfiehlt in bester Waare

F. Gottwald,

3878

13 Marktstraße 13.

Geräucherte Flundersn, geräucherter Lachs

wieder frisch eingetroffen bei

3908

C. Bausch, Langgasse 35.

Breiselbeeren-Compot

(neue Frucht) zu haben in der Seuffabrik Schillerplatz 3, Stb.

Bei Wwe. Jacob, Platterstraße 17 (hinter dem Todtenhof), sind schöne Pflanzen per Hundert 35 Pf. zu h. 3905

Männergesang-Verein.

Heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr 37 Min.
mit der Rheinbahn:

Ausflug nach Oestrich

(Hôtel Steinheimer),

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand. 137

Männergesang-Verein.

Dieserigen Mitglieder, welche von der Fahrpreismäßigung bei dem Ausfluge nach Oestrich (auf 1 Mk. per Person) Gebrauch machen wollen, werden gebeten, sich heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr am Rheinbahnhofe einzufinden.
137

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Heute Sonntag den 6. August, Nachmittags
3 Uhr anfangend:

Sommer-Fest

(Schanturnen, Fechten, Gesang und Concert)

auf unserem Turnplatz (links der Platterstraße), wozu wir unsere verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladen.

Der Vorstand. 193

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag den 6. August
(bei günstiger Witterung):

Schluß des Bogelschießens,

wozu wir das verehrliche Publikum freundlichst einladen.

Abmarsch Nachmittags 1 Uhr vom "Anker", Reugasse.
Abends 6 Uhr: Decoration der Trophäenschützen.
177 Der Vorstand.

Zur Bürger-Schützen-Halle.

Bei der heutigen Fortsetzung des Bogel-Schießens verzapfe

Export-Bier,

wozu einladet

Ph. Friedrich. 3383

Kriegerverein „Germania“.

(Gesang-Abtheilung.)

„Feier des Gedenktages der Schlacht bei Wörth“.

Heute Abend von 8 Uhr ab: Gesellige Zusammenkunft im Saale des Hotel „Zum Schützenhof“.

Mitglieder und Freunde des Vereins (mit Familie) ladet hierzu freundlichst ein
Der Vorstand. 69

Schützen-Verein.

Morgen Montag den 7. August wird eine Ehrenscheibe auf Feld ausgeschoss.

173

Der Vorstand.

Turner-Hüte

der Wiesbadener Turn-Gesellschaft eingetroffen bei

H. Profitlich,
Mehrgasse 20.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27, 92

Neu! Neu!

Singer-Nähmaschinen mit

Knopfloch-Apparat.

Jede Singer-Maschine wird für obigen Apparat auf Wunsch bei mir eingerichtet.

Fr. Becker, Mechaniker,
7 Michelsberg 7.

3390

CALLET & Co., Nyon (Callet & Meyer Nachf.)
Theerschwefelseife

bewährt sich seit Jahren als das beste Mittel,

Hautkrankheiten und Unreinheiten

jeder Art, Flechten, Schwinden, Kupfernasen, Hitzpocken, Ausschläge, Haar-, Bartschuppen und -Krusten, Mitfresser und Finnen etc. vorzubeugen und zu beseitigen, und dem Teint Glanz und Frische zu verleihen.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Zur Vermeidung von Täuschungen verlange man ausdrücklich: CALLET & Co. Theerschwefelseife in gelber Enveloppe. Das Stück à 80 Pfg. in allen Apotheken und guten Droguenhandlungen.

In Wiesbaden in den Droguerien **Vlehoover, Möbus, Simon und Dahlem & Schild**; in Homburg in der Droguerie **Kreh**; in Hofheim und Flörsheim bei Apotheker **Scherer**. (H. 3 x.) 13**Specialität in Kaffee und Zucker.**

Empfehle Kaffee und Zucker in ganz vorzüglichen Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

Bei Mehrabnahme entsprechender Rabatt.

3854

A. Renner, H. Burgstraße 1.**Frische****Gothaer Cervelatwurst**empfehlte
3926**Chr. Keiper,**
Webergasse 34.Verschiedene gute **Antiquitäten**, worunter auch ein **Service**, zu verkaufen. Näheres Expedition. 3881**H. Schlosser, Mainzer Votz und Fuhrmann,**
wohnt Webergasse 50. 31**Koffer** empfiehlt **A. F. Lammert, Sattler,**
Rebbergasse 37, nächst der Goldgasse. 3040Alle Arten **Stühle** werden **billigst** geflochten, repariert und poliert bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 68**Zu leihen gesucht** auf 3-4 Wochen vom 15. August an ein gebrauchtes **Coupé** oder **Salverbeck**. Gef. Offerten mit Preisangabe unter C. H. 39 an die Expedition d. Bl. baldigst erbeten. 3775Ein **Hiebkarren** und ein **Äder** mit **Frühhafer** zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 36. 3910**Grummet-Crescenz**

von mehreren Wiesen zu verkaufen Webergasse 22. 3912

Sechs Paar **Tauben** sind abzugeben. Näh. Exped. 3885**Wasche** wird zum **Waschen** und **Bügeln** angenommen
Webergasse 13 und Rosstraße 28. 3838**Ovaler Tisch, Spiegel, Sessel, Bettstelle, Glasauslag** zu
verkauften Webergasse 56. 3846Ein **ächter Leonberger Hund** zu verkaufen
oder gegen einen **Boxer** zu vertauschen Mainzer-
straße 6. 3809Verschiedene, harte, auch ausgezählte **Brände Backsteine**
zu kaufen gesucht. Näheres Weibstraße 6. 3887**Tages-Kalender.**

Heute Sonntag den 6. August.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.
Tannus-Gub, Section Wiesbaden. Vormittags: Räte Haupttour des Gesamt-
Clubs nach dem Kellerskopf. Abfahrt 7⁴⁵ mit der Hess. Ludwigsbahn.
Männergesangs-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Oestrich. Abfahrt 2⁴⁵
mit der Rheinbahn.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Schluß des Vogelschießens.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Turn-Verein. Nachmittags: Sommerfest auf dem Turnplatz links der
Platterstraße.Kriegerverein „Germania“ (Gesang-Abtheilung). Abends 8 Uhr: Gesellige
Zusammenkunft im Saale des „Schützenhofs“.

Kriegerverein zu Nauvord. Nachmittags: Ballfest auf dem Kellerskopf.

Morgen Montag den 7. August.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausziehen einer Ehrenschleife.

Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.

Israelitische Cultus-Gemeinde. Abends 6 Uhr: Verpachtung der Plätze in
der Synagoge, in dem Saale des Gemeindehauses.Bühnenmacher - Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
Vereinssaale, Platterstraße.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Krierturnen und Fechtübung.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Locales und Provinzielles.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 4. August. — Schluß.) Zusammen mit Vogel, welcher dergest, wie er sagt, den ihm nicht von Gott gegebenen Namen, sondern seinen „Geschäftsnamen“ Franz Balbo führte, agierte hier selbst sein unter dem Namen Krause auftretender Bruder, angeblich sein Vetter. Je mehr in Folge ihrer Speculation ihr Geldbesitz abnahm, desto mehr scheint sich das Trifolium (die dritte im Bunde war die Frau alias Zuhälterin Balbo's) bemüht zu haben, sich durch elegantes, nobles Auftreten Credit zu verschaffen. Während besonders Vogel nebst der Frauensperson zur Zeit ihres „Wohlfundes“ eine einfache Wohnung hier selbst inne hatten, mieteten sie plötzlich bei Eintritt ihres pecuniären Ruins eine elegante Villenwohnung, Parkstraße 15; während sie früher ihr Essen aus einem einfachen Restaurant bezogen, erschienen sie plötzlich als Abonnenten an der Table d'hôte des „Hassauer Hofes“; sie hielten Equipage und gaben sich auch in ihrer Kleidung ganz das Air von Leuten, denen alles Andere fehlt, nur nicht das Mittel, ihren Aufwand zu bestreiten, das Geld. Dieses ihr Auftreten hat augenscheinlich die Geschäftsleute in Sicherheit wiegen sollen. Um dieselbe Zeit, wo Balbo-Vogel seinen Verpflichtungen dem Banquier gegenüber nicht mehr nachzukommen im Stande war, kaufte er bei Herrn Wolff Reinglas hier selbst zunächst 3 Paar, dann noch für zusammen 71 M. (sein Bruder für 50 M.) Handschuhe auf Credit; weiter gab er einen solch großen Auftrag auf feinste Handschuhe, daß Reinglas denn doch in seinem Vertrauen wankend wurde und trotz des festen Versprechens, am 1. Juni, wo seine Gelder einträfen, Alles in Paar zu bezahlen, lieber die alte Schuld (74 resp. 53 M.) einbüßen, als sich der Gefahr aussetzen wollte, den größeren Betrag mitzuverlieren. Eine Anfrage bei dem Vater des sauberen Paares in Berlin ergab, daß demselben nichts, weder von ihrem Aufenthalt noch von ihrem Treiben, bekannt war. Das zweite außerordentliche Opfer war Herr Marchand-Tailleur Ulrich. Zu diesem begaben sich die Herren, um ihm zu eröffnen, man habe früher bei einem Concurrenten arbeiten lassen, jedoch beabsichtige man, ihm ihre Kundenschaft zuzuwenden, nachdem dieser sich ihre Zufriedenheit zu erwerben nicht verstanden habe. Ulrich erhielt eine Ordre von 740 M. Er ließ einen Theil der Waaren in Arbeit nehmen; als ihm aber auf seine Bitte, eine Anzahlung, wie das üblich sei, zu machen, entgegen wurde, man befürchte sich eben jetzt ohne flüssige Mittel, aber eine Summe, wie die in Frage kommende, sei für sie eine Vapallie, man speculire an der Börse, eine einzige gute Speculation werfe oft 20-30,000 M. für sie ab; als sein Votz, welcher sich bei dem von den Gaunern genannten Concurrenten nach ihrer Solvenz erkundigen sollte, sie Beide in dessen Maagazin, gleichfalls auftrag gebend, antraf, und als endlich diese Auskunft nicht sonderlich günstig lautete, hat er für gut befunden, nichts abzuliefern, trotz des lebhaften Protestes der Weiden. Ulrich ist um etwa 53 M. geschädigt worden. Bei Fr. Steffens ließ sich Balbo-Vogel durch Krause-Vogel einführen und kaufte, ohne zu zahlen, für 18 M. 25 Pf. Eau de Cologne, Saarlöl, Räumchen und andere Gegenstände. Herr Landrath, welcher inzwischen, ohne vorher gerichtlich vernommen worden zu sein, gestorben ist, wurde um im Ganzen 14 Paar

Handschuhe zu betrogen. Am 12. Mai mietete Baldo zunächst für den "Vetter", welcher so etwas spleenisch sein sollte, zum Preise von 360 M. pro Monat bei dem Fuhrwerksbesitzer Herrn Ludwig Balthier hierseits eine Equipage, und nachdem er kurz darauf zu der Einsicht gekommen sein will, ein bischen Ueberwachung des Verwandten sei wohl am Platze, nahm er für sich ein zweites Bechtel zu demselben Preise. Sechs Tage nur dauerte leider die Herrlichkeit. Als Balthier nach dieser Zeit Geld verlangte, ohne welches bekommen zu können, stellte auch er seine Leistungen ein, ungeachtet der Drohungen der Herren. Während sie noch über ihre Geplante verfügten, stattete eines Tages das edle Dreiblatt dem benachbarten Niederwalluf und dort dem Herrn Bürgermeister Hoffmann einen Besuch ab. Herr Baldo erklärte, als es an die Verichtigung der Beche gehen sollte, er gäbe sich mit Auszahlung so kleiner Summen nicht ab. Hoffmann möge die Beche antreiben, sie würden für die Folge häufiger seine Gäste, auch beim Mittagessen sein, da sei es besser, wenn sie Alles zusammen bezahlten. Das Bech, welches die Gesellschaft mit ihrer Equipage gehabt, hat sie leider aber auch glücklicherweise verhindert Wort zu halten, und so ist Herr Hoffmann nur um 2 M. 87 Pf. gekommen. Ende April schon belegten die drei Plätze an der Table d'hôte im "Rassauer Hof". Ihre Rechnung über 187 M. 65 Pf. bez. 164 M. 75 Pf. harrt noch heute der Verichtigung. Dieses Mal scheint ihre Verhaftung sie am Bezahlen verhindert zu haben. Während einiger Wochen vorher war Frau Wittwe B. Augenbühl die Glückliche, welche gewürdigt wurde, für die Magenbedürfnisse Baldo's und seiner besseren Hälfte Sorge zu tragen. Trotzdem sie verschiedentlich eine quittirte Rechnung ihnen zugelandt, ist eine Summe von 40 M. 20 Pf. noch heute unbeglichen. — Herr Schuhwarenhändler Jol. Dymann, Langgasse, erhielt Anfangs Mai ein Paar Schuhe von 14 M. Werth in Auftrag. Er lieferte sie in der Parkstraße ab, statt aber die quittirte beistehende Rechnung zu honorieren, wurde eine fernere Bestellung gemacht. Auch diese wurde effectuirt, aber zur Zahlung verstand Baldo sich auch jetzt noch nicht, ebenso wenig wie später, als seine Rechnung sich in Folge von gemachten Reparaturen um fernere 10 M. d. h. auf 38 M. gesteigert hatte. Endlich verlor B. auch bei D. den Credit. Ein zweiter Reparatur-Auftrag gelangte nicht mehr zur Ausführung. — Herr Marchand-Tailleur Carl Ries hatte im December 1878 mit Baldo schon in Geschäftsverbindung gestanden. Am 10. Mai 1880 bestellte er neuerdings einen feinen schwarzen Anzug, sowie einen Paletot. Beides wurde fertiggestellt, nicht aber abgeliefert, trotz größerer in Aussicht gestellter Ordres, da der Besteller sich zur comptanten Zahlung nicht verstehen wollte. Ries hat einen Schaden von approximativ 40 M. gehabt. Auch Herr Hofschnurmacher Kaufmann wurde mit einem bedeutenden Auftrag in hochgelegenen Phantastiefeln bedacht. Trotzdem er die Schäfte bereits angefertigt hatte, lieferte er, da er irgendwelchen Verdacht schöpfte, die Waare nicht ab. Bei Herrn Georg Hofmann wurden bestellt 6 seidene Jacken, 1 1/2 Duzend Paar seidene Strümpfe, 6 seidene Hosen und 6 leinene Nachthemden, im Ganzen für mehrere hundert Mark Werth, nachdem man 6 seidene Halsbinden bereits auf Borg mitgenommen hatte. In der Wohnung des Baars eingeklagene Grundbegründungen veranlaßten ihn, die Gegenstände an sich zu halten und das bereits Abgegebene sich wieder ausfolgen zu lassen. Mit dem Verschicken weitere Aufträge zu geben, beorderte Baldo Herrn Adolf Stein für 84 M. Hemden. Das Probehemd wurde zwar angefertigt, die Ausbündigung indeß erfolgte nicht. Frau Wittwe Jacob Zingel sollte zunächst für 120 M. Parfümerien borgen; sie that das, da sie gewarnt wurde, jedoch nicht und wurde dadurch vor Schaden bewahrt. Bei Fräulein Glotzle Stein hat vorzüglich die Zubälterin Baldo's ihr Glück versucht. Fräulein Stein ist mit 24 M. (für einen Regenmantel) hereingefallen; einen schon der Bestellerin übergebenen Paletot von 30 M. Werth hat sie später wieder an sich zu bringen gewußt. Baldo hat, als er das hörte, mit Klage gedroht. Die hieorigen verübten Schwindeleien fanden ihren gewaltigen Abkühlung durch die Ende Mai erfolgte Verhaftung der Clique. Am 31. Mai wurden sie aus der Haft entlassen und am 3. Juni schon beginnt Baldo neuerdings sein fauberes Gewerbe, diesmal in Gms. Am dem genannten Tage präsentirte er sich bei der Frau Wittwe Jung; seine Dienerschaft mit Gepäc, sagte er, werde nachkommen. Vorläufig wolle er nur einen Salon nebst drei Schlafzimmern (für sich, seinen Bruder und seine Frau) mietben. Frau Jung, welche er schon von früher her kannte, nahm keinen Anstand, ihm zu vermiethen; als er aber baares Geld von ihr für zweifelhafte Checs zu erhalten suchte, schöpfte sie Verdacht. Sie sagte ihm das, er verduftete mit einer Schuld von 77 M. 10 Pf. und ließ zur Bezahlung dem Oberkellner nur einen werthlosen Chec auf „seine Bank für Wiesbaden“, dem hiesigen Vorschuß- und Sparverein, zurück. Auf einen Chec von gleichem Werth wußte er von dem Banquier Herrn Vogelsberger in Gms 500 M. in Baar, sowie ein Paar antike Ohrgehänge von 80 M. zu erhalten. Bei dem Uhrmacher Herrn W. Baumann versuchten er und seine Zubälterin an demselben Tage ihr Glück vergebens. Abends nach 7 Uhr noch ließen sie sich eine Auswahl goldener Uhren vorlegen und benahmen sich bei dieser Gelegenheit so verdächtig, daß Baumann sofort zunächst schon seinen Gehülfen heranzog, um das Paar mit zu überwachen. Die zwei theuersten Uhren (Werth 575 M.) wurden ausgewählt. Am nächsten Morgen vor 8 Uhr fand sich Madame Baldo ein, sie in Empfang zu nehmen, der Händler indeß erklärte, sie seien noch nicht fertig. Als Baumann später einen Boten zu ihm in's Hotel schickte, wollte Baldo diesen mit einem seiner Checs abfinden; er weigerte sich, diesen zu nehmen, erbot sich jedoch, telegraphisch in Wiesbaden anzufragen, ob der Chec im Falle honorirt werden würde. Das pagte Baldo selbstverständlich nicht. Kurz nachher begab er sich zum Bahnhof, um das Weite zu suchen. Ein anwesender Gendarm war zu ängstlich, um zu seiner Festnahme zu schreiten. Baldo löste Retourbillet nach Rahnsheim. Ein Jahr später finden wir

Spuren seiner Thätigkeit in der Schweiz und zwar in St. Gallen und Zürich, wo er mit mehr oder weniger Glück operirte; aber bald erschien es unserem Vogel in der Schweiz nicht mehr geheuer. Er verließ das Land und wurde am 10. August Morgens infolge der von St. Gallen und Zürich hinter ihm her erlassenen Stedbriefe durch einen Schutzmänn verhaftet. Bei dieser Gelegenheit machte er sich eines neuen Vergehens dadurch schuldig, daß er den Beamten durch Zahlung einer Geldsumme von 1200 M. zu bestimmen suchte, ihn fliehen zu lassen. Sobald Vogel sich unter polizeilicher Obhut sah, führte er nicht ohne Geschick einen ganz eigenthümlichen Plan durch, seine Freiheit wieder zu erlangen. Er simulirte Irren, nannte sich einen Abgesandten Gottes, welcher aus dem Himmel plötzlich als Kind in das Krankenhaus nach Wiesbaden gefallen sei, von Räubern verfolgt werde und absolut Nichts von den Ereignissen der letzten vier Jahre wisse. Zur Beobachtung vertraute man ihn während einiger Monate der Anstalt auf dem Eichberg an. Zwar suchte er auch dort sein Spiel fortzusetzen, einige Vorkommnisse indeß ließen bei den Anstaltsärzten indeß gleich zu Anfang schon die Vermuthung aufkommen, daß er nicht irrsinnig, sondern ein durchtriebener Simulant sei. Trotzdem er nichts von den Ereignissen der letzten vier Jahre wissen will, scheint er doch ziemlich vertraut zu sein mit den politischen Vorgängen dieser Zeitperiode, denn er weiß von dem Petersburger Attentat, sowie von manchen anderen Ereignissen. Sein Bruder ist wegen Wahnsinns außer Verfolgung gesetzt worden, da liegt die Vermuthung nahe, er wolle denselben copiren, um sein Schicksal zu theilen. Sein heutiges Benehmen anlangend, so glauben die beiden Anstaltsärzte auch in diesem die Verstellung nicht verkennen zu sollen, während ein dritter zugezogener Arzt dasselbe für von dem eines wirklich Irren nicht besonders abweichend hält, wenn er immerhin auch die Möglichkeit einer Uerstellung zugeibt. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft beantragte, ihn der ihm zur Last gelegten Betrugs- und Betrugsversuchsfälle für schuldig zu erklären und ihn zu 7 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust zu verurtheilen. Auf diesen Antrag hin declarirte der Angeklagte: „Ich bin angeklagt wegen Betrugs? Aber ich rufe Gott den Allmächtigen, den Gott, der Herzen und Nieren erforscht, zum Zeugen an: Ich habe Niemand betrogen! Sollte ich aber doch eine weltliche Strafe verdient haben, so bitte ich dringend, verhängen Sie über mich die Todesstrafe! Schlagen Sie mich an's Kreuz, damit meine Seele sich aufschwingen kann zu ihrem Gotte!“ Der Gerichtshof konnte sich auch nicht der Ansicht verschließen, daß er es mit einem geistig vollständig gefunden und nur Irren simulirenden Menschen zu thun habe. Er erachtete ihn für schuldig und verurtheilte ihn, dem Antrage des Herrn Staatsanwalts entsprechend, zu 7 Jahren Gefängnis. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf 5 Jahre aberkannt.

V (Schöffengericht. Sitzung vom 5. August.) Um Pfingsten dieses Jahres nahm der Wirth B. hierseits seinen früheren Schuhmacherstellen aus dem Bolenischen als Hausdurche in Diensten, ohne daß dieser ihm bis zum 23. v. Mts. Anlaß zu besonderen Klagen gegeben hätte. In diesem genannten Tage aber schickte er ihn mit vier 10-Markstücken zu einem Bäcker, um dieselben dort in kleinere Münze umzuwechseln, und seitdem blieb er für ihn verschwunden. Wie sich später herausstellte, hat der Durche während des Sonntags sich mit dem Gelde seines Brodherrn beiläufig, Montags hat er sich eine Anzahl von Garderobesachen gekauft und bei seiner Verhaftung wurde so außer 4 M. 20 Pf. von der Geldsumme nichts mehr vorgefunden. Auf Grund seines eigenen Zugeständnisses nahm der Gerichtshof den Menschen in Berücksichtigung der immerhin nicht unbedeutenden veruntreuten Summe in 6 Wochen Gefängnis, verordnete jedoch, daß hiervon eine Woche als durch die erlittene Untersuchungshaft verübt in Abzug gebracht werden solle. — Gegen zwei junge Leute, welche angeklagt standen, als Reservisten ausgewandert zu sein ohne militärbehördlichen Consens, wurde auf eine Geldstrafe von 100 Mark event. eine Haftstrafe von 10 Tagen erkannt. — Ein hiesiger Photograph sollte im Mai dieses Jahres einen unter 21 Jahre alten Lehrling bei sich beschäftigt haben, ohne denselben mit einem Arbeitsbuch zu versehen. Da der in Rede stehende Junge nachgewiesener Maßen erst später bei ihm in Arbeit getreten war, so sprach der Gerichtshof den Angeklagten von Strafe und Kosten frei. — Well er am 11. beziehentlich 23. Juni in der Gmsstraße beziehentlich am Marktplatz gebettelt hatte, traf den 12 Jahre alten Sohn eines hiesigen Tagelöhners 1 Tag Haft. — Ein hier wohnender Handelsmann hat Einspruch erhoben gegen drei ihm von Seiten der Rgl. Polizeidirection wegen Contraventionen zugestellter Strafbefehle. In allen den Fällen wurde der Termin aufgehoben behufs Ermöglichung der Vorladung weiterer Belastungszeugen. — Ein junger Mann wurde am 30. Mai bei seinem Verlassen einer an der Adolfsstraße belegenen Wirthschaft von mehreren Personen überfallen, es entspann sich dadurch ein Handgemenge, welches schließlich in einen großartigen Standal ausartete und einen förmlichen Menschenauflauf veranlaßte. Wegen ihrer Theilnahme sind vier jungen Leuten Strafbefehle über 3 M. insinuirt worden; sie haben sämmtlich Einspruch erhoben, dreie indeß zogen diesen im heutigen Termine vor Eintritt in die Verhandlung zurück, während für den vierten, nicht erschienenen, ein neuer Termin anberaumt werden soll. — Auf Freisprechung wurde erkannt in der Strafsache gegen einen hiesigen Metzgergehilfen, welcher während der Nacht vom 4. zum 5. Juni auf der Nerostraße durch Singen ruhestörenden Lärm gemacht haben sollte. — Auf den Antrag einer, der Entwendung von Gras zum Nachtheile der Gemeinde angeklagten Frau von Nebenbach wurde auch in dieser Sache ein neuer Termin angelegt, um die Vorladung von Entlastungszeugen zu ermöglichen. — Am 12. Juli wurde eine hiesige, nicht im besten Renommee stehende Wirthschaft einer polizeilichen Revision unterworfen und eine Anzahl fremder Stromer wurde bei dieser Gelegenheit verhaftet. Einem derselben

gelang es zu entkommen, während von den Leuten zwei sich heute wegen der Anlage zu verantworten hatten, falsche Legitimationspapiere angefertigt zu haben bezw. als Landstreicher umhergezogen zu sein. Amtsstempel sind bei der Verhaftung des Einen in seiner Westentasche vorgefunden worden. Der Gerichtshof erachtete den Einen der Landstreiche, den Anderen der Fälschung von Legitimationspapieren für überführt und belegte sie mit 14 Tagen resp. 4 Wochen Haft. Beide Angeklagten hatten schon eine ganze Reihe von bedeutenden Vorstrafen erlitten.

(Militärische Personal-Nachrichten.) Grelinger, Prem.-Lieut. à la suite des Gren.-Regts. Königl. Friedrich Wilhelm IV. (1. Bomm.) No. 2, unter Befehl im seinem Commando als Adjutant bei der 16. Inf.-Brigade, zum 2. Buss. Inf.-Regt. No. 88, à la suite desselben, verlegt. Dr. Bader, Unterapotheker des Beurlaubtenstandes, zum Oberapotheker ernannt.

(Personal-Nachricht.) Herr Militärantwörter Langenbach ist zum Assistenten bei hiesiger Königl. Regierung ernannt worden.

(Sommerfest.) Das wiederholt verschobene Sommerfest des hiesigen „Turn-Vereins“, bestehend aus Productionen der Borturner- und Ficht-Niege, sowie einem Concert der Gesang-Niege, findet nunmehr heute Nachmittag auf dem im Distrikt „Hegelberg“ links der Platterstraße gelegenen Turnplatz statt und dürfte bei einigermaßen günstiger Witterung eine besondere Zugkraft auf die zahlreichen Mitglieder und Freunde des Vereins ausüben.

(Verschoben) ist das für heute vom hiesigen Männer-Turnverein projectirte Waldfest des ungünstigen Wetters wegen.

(Die Ballon-Wettfahrt) des Herrn und der Frau Securius, welche am Freitag Nachmittag stattfinden sollte, unterblieb, obgleich beide Ballons bereits zur Hälfte gefüllt waren, des ungeeigneten Wetters wegen wie das ganze Gartenfest. Letzteres, mit der erwähnten Luftfahrt, ist auf nächsten Freitag verschoben.

(Tapezitr-Congress.) Zu dem nächsten Montag beginnenden Congress deutscher Tapezitr in Hamburg haben sich von hier aus als Mitglieder des Tapezitr-Vereins die Herren Franz Schmidt, Fritz Steinmetz, S. Weher und M. Strauß begeben, um an den Verhandlungen Theil zu nehmen.

(Die Vacantenliste für Militär-Anwärter No. 31) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Submissionen.) Zu dem auf gestern Nachmittag in das Stadthausamt anberaumten Termine für Submissionen waren auf Loos 1: Betonungsarbeiten zur Herstellung der Treppe in der Vorbereitungsschule an der verlängerten Stiftstraße (einschließlich der Materiallieferung) drei Offerten eingegangen von den Herren Maas und Meier, welche die Arbeit für 469 Mk., von Herrn Philipp Ott, welcher sie für 420 Mk., und von den Herren Maurer und Zahn, welche die Arbeit für 252 Mk. zu übernehmen gewillt ist. Auf Loos 2: Herstellung von Thonplatten-Fußböden im Erweiterungsbau des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg (einschließlich der Materiallieferung) hatte Herr F. Lang mit 392 Mk. submittirt.

(Unfall.) Herr José Lederer hat seine Ferienreise in Folge einer schweren Verletzung des Fußes unterbrechen müssen und ist, nachdem er in München einige Tage aus Bett gefesselt gewesen, hierher transportirt worden, um geeignete Pflege zu erhalten. Gegenwärtig liegt das ganze Bein in einem Gypsverbande, doch ist Aussicht auf baldige Wiederherstellung vorhanden.

(Straßengebur.) Gestern Morgen zwischen 3 und 4 Uhr gebar eine Frauenperson in der oberen Schwalbacherstraße unter freiem Himmel die Nachtwache brachte Mutter und Kind in das städtische Krankenhaus.

(Unterfischung.) Die neuliche Mitteilung, daß in einem benachbarten Orte der Aiche-Anfänger unter Mitnahme ihm anvertrauter Gelder verschwunden sei, ergänzend, nennen wir Schierstein als den betr. Ort und Peter Meier als den Durchgänger. Die unterschlagenen Gelder hat derselbe sich in seiner Eigenschaft als Präsident der Schiersteiner Kranken-, Unterstützungs- und Begräbniskasse (G. D.) anzuweisen gemocht. Von dem Kassirer genannter Kasse war ihm eine Summe zur Anlage bei der Sparkasse der Nassauischen Landesbank eingehändigt worden; statt aber das Geld abzuliefern, erhob er noch einen Sparkassobetrag und suchte mit dem Ganzen (314 Mk. 53 Pfg.) das Weite. Das Sparkassabuch ist dem Kassirer in Schierstein mit dem Poststempel Mainz wieder zugegangen. Der Fall ist der Aufsichtsbehörde angezeigt.

(Massengrab.) In Hanau stießen Arbeiter beim Ausgraben eines Gewölbes in der Heig & Kreiß'schen Gewürzfabrik auf ein Massengrab. Es mögen die Ueberreste von etwa 50-60 Leichen aufgefunden sein, welche, den dabei vorgefundenen Münzen aus dem 18. Jahrhundert, Knöpfen, Waffenscheiden u. nach zu urtheilen, von in der Schlacht bei Hanau 1813 gefallenen Bayern und Franzosen herrühren.

Kunst und Wissenschaft.

(Merkel'sche Kunstausstellung neue Colonnade, Mittelpavillon.) Neu ausgestellt: „Auf dem Maskenball“ von Prof. B. Knaut in Berlin; „Das Nest ist leer“ von Robert Krumm in München; „Winterlandschaft“ von Prof. L. Muntz, „Winterlandschaft — Sonnenuntergang“ von S. Jacobsen, „Motiv aus Holland“ von H. Hermann, „Jämmtlich in Düsseldorf“, „Französischer Soldat“ von A. de Reuille in Paris; „Winterlandschaft“ von C. Malchin in Weimar; „Vorlesung der freien Presse im Refectorium“ von Ortlieb

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

in München; „Schlechte Botchaft“ von August Seyn in München; „Die Doreley“ von Anton Scholl in Mainz.

(Kirchen-Concert.) Nächsten Sonntag Abend den 18. d. M. veranstaltet der Organist der Bergkirche, Herr A. Burjam, in derselben ein Orgel-, Instrumental- und Vocal-Concert, auf welches wir heute schon aufmerksam machen möchten. Außer dem Veranstalter werden Fräulein Hermine Sieb (Alt) und der Cello-Virtuose Herr Jules de Swert mitwirken — eine Künstler-Trias, von welcher ein hoher Kunstgenuss zu erwarten sein dürfte.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) begrüßte, wie aus Gastein gemeldet wird, am Donnerstag auf der Promenade den dortselbst eingetroffenen Feldmarschall Grafen Molke.

(Postalisches.) Denjenigen Ländern des Weltpostvereins, nach welchen Postkarten mit Antwort abgehandelt werden können, ist nunmehr auch Chile beigetreten. Das Porto für derartige Postkarten beträgt 20 Pfennig.

Handel, Industrie, Statistik.

(Statistik des Weltpostvereins.) Das internationale Post-Bureau zu Bern hat kürzlich die Statistik des Weltpostvereins für 1879 veröffentlicht. Dieselbe behandelt den Postbetrieb der 25 bedeutendsten zum Weltpostverein gehörenden Länder. Die ermittelten Zahlen sind ganz colossal. Es wurden befördert rund 8280 Millionen Briefsendungen, darunter 4900 Millionen Briefe und Postkarten, oder täglich mehr als 13 Millionen, das Uebrige Drucksachen, Waarenproben, Geschäftspapiere und Zeitungen. Auf Europa, den kleinsten Erdtheil, entfallen die meisten Sendungen, 5624 Millionen, dann folgen Amerika mit 2366 Millionen, Asien mit 205 Millionen, Australien mit 73 Millionen und zuletzt Afrika mit nur 12 Millionen Sendungen. Im Durchschnitt entfallen auf jeden Menschen (die Bevölkerung der Erde zu 1400 Millionen Menschen gerechnet) 5,9 Sendungen, und zwar 3,2 Briefe und Postkarten und 2,4 Drucksachen u. Deutschland nimmt mit seinen 1200 Millionen Sendungen einen der ersten Plätze ein; es wird nur übertroffen von England mit 1587 Millionen Stück. Bezüglich der Postarten behauptet Deutschland mit 123 Millionen sogar den ersten Platz, England folgt erst mit 114 Millionen; auch mit 4 Millionen Postreisenden und 63,6 Millionen Postpaketen steht Deutschland obenan; endlich hat Deutschland die meisten Briefkasten, nämlich 55,030 Stück, aufgestellt. 28,2 Briefsendungen kommen durchschnittlich auf jeden Deutschen, und zwar 15,9 Briefe und Postkarten und 12,3 Drucksachen u. Die Engländer (36,3), die Schweizer (23,2) und die Niederländer (16,8) übertreffen uns noch bezüglich der Briefe und Postkarten. Am wenigsten correspondiren die Serben, Türken und Bulgaren; auf diese entfällt durchschnittlich noch nicht einmal eine Sendung.

Bermischtes.

(Alter der deutschen Universitäten.) Bei Gelegenheit der hohen stattfindenden Feier des 300jährigen Bestehens der Würzburger Hochschule mag es am Plage erscheinen, die Reihenfolge, in welcher die jetzt bestehenden Universitäten deutscher Sprache in's Leben gerufen sind, unter Beifügung des Gründungsjahres hier anzugeben. Die Zusammenstellung ergibt: Prag 1348, Wien 1365, Heidelberg 1386, Leipzig 1409, Freiburg 1454, Greifswald 1456, Basel 1460, München 1472, Tübingen 1477, Marburg 1527, Königsberg 1544, Jena 1558, Würzburg 1582, Gießen 1607, Kiel 1665, Halle 1694, Breslau 1701, Göttingen 1737, Erlangen 1743, Berlin 1810, Bonn 1818, Zürich 1833, Bern 1834, Straßburg 1872 (1867).

(Pariser Waare.) In dem Geschäftshause Gerson zu Berlin erschien vor einigen Tagen ein russischer Oberst im Geleite seiner Frau und seiner drei Töchter. Der Herr Oberst wünschte für die weiblichen Mitglieder Regenmäntel zu kaufen und bald war ein ganzer Berg dieses Artikels vor den Nachbarn aus Osten aufgetürmt. Geraume Zeit wird gesucht, gewählt, wieder zurückgehoben und nach langem Handeln ist man im Rathe der Familie entschlossen, drei der Mäntel zu erstehen. Das Familienoberhaupt zieht sehr rubelgepäcktes Portefeuille hervor — der Commis packt die gewählte Waare ein und bemerkt dazu so bellend: „Die Herrschaften werden mit den Mänteln sehr zufrieden sein; erst vor wenigen Tagen sind dieselben aus Paris angekommen.“ — „So!“ erwidert freundlich der Russe — „das hab' ich nicht gewußt; fahre ja morgen selber mit ganzer Familie nach Südfrankreich, passire Paris, werde Mäntel da kaufen, wozu schleppen bis dahin?“ — Sprach's, ließ den verblüfften Commis stehen und stolz wie eine siegreiche Armee zog der Herr Oberst mit Familie von dannen.

(Aus den Flegeljahren.) Bei einem Besuche: „Jetzt muß ich aber gehen!“ — „O bleiben Sie doch noch, wenn Sie nichts abhält und Sie überhaupt gern bleiben.“ — „O bitte sehr, eine Zeit lang kann ich's schon noch aushalten!“

(Schiffs-Nachrichten.) Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 3. August in New-York und Dampfer „Schweizerland“ von Antwerpen am 3. August in Philadelphia angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Das Geschäftsfotel ist Sonntag Nachmittags geschlossen.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Linoleum, Wachsteppiche, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Nonleaux- & Marquisenstoffe, Bettdressen.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4882

Ludwig Ganz, Mainz,

Ludwigstrasse, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftsfotel ist Sonntag Nachmittags geschlossen.

Preussische Original-Loose

zur Hauptziehung 188. Lotterie vom 11. bis 26. August 1882 (Hauptgewinn: 450,000 Mk. baar): $\frac{1}{1}$ à 350, $\frac{1}{2}$ à 150, $\frac{1}{4}$ à 72 Mk., sowie kleinere Antheile an Original-Loosen: $\frac{1}{8}$ à 30, $\frac{1}{16}$ à 15, $\frac{1}{32}$ à 7 $\frac{1}{2}$ Mk. versendet gegen baar

Carl Hahn in Berlin S., Alexandrinenstrasse 66.

2727

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Teppiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen etc.

103



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen etc. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von Jacob Levi, alte Colonnade 18.
1 compl. photogr. Apparat, 1 Sciopticon, 2 Reigertelegraphen, div. galv. Elemente, 1 Ruhmhorst und andere phys. Instrumenten billig zu verkaufen. Näh. Expedition.

109

868

Geschäfts-Eröffnung.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er unter dem heutigen seine eigene Werkstätte zur Anfertigung von Gold- und Silberarbeiten errichtet hat. Reparaturen, sowie Vergold- und Versilberungen werden schnell und billig angefertigt. Indem ich mich dem geehrten Publikum bestens empfehle, zeichne

Achtungsvoll

3017

Chr. Klee, Webergasse 24.

Wegzugshalber ist ein sehr gutes Tafelklavier von Lipp in Stuttgart für den billigen aber festen Preis von 200 Mark zu verkaufen Faulbrunnenstrasse 12, zwei Treppen hoch rechts.

3364

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pf.

149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

14065

Kaisersaal in Sonnenberg.Heute, sowie jeden Sonntag **Tanzvergüngen,**
wozu ergebenst einladet **Aug. Köhler.** 3865**Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft****„Zum Mohren“,**

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).

Reine Weine und Apfelwein.

Frankfurter Lagerbier.**Reichhaltige Speisekarte.** 867**Restauration „Zum weissen Lamm“,**

am Markt.

Restauration zu jeder Tageszeit. 628

Mittagstisch von 1/2 1 Uhr an à Mt. 1.20,

im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.

Restaurant Bierst. Felsenkeller.**Export-Bier** per Glas 20 Pfg.**Lager-Bier** „ „ 15 „

direct vom Fass.

11711

C. Doerr jr.**Nassauer Bierhalle,**

Frankfurterstraße 21.

Vorzügliches Lagerbier aus der Nass. Actien-
brauerei. Gute, kalte Küche. Schöner Spaziergang, pracht-
volle Aussicht, angenehmer Aufenthalt. Reelle, prompte Be-
dienung. **Otto Horz, Restaurateur.** 3381In allen
Sortenin allen
Sortender Handlung Chines. und ostind. Waaren
von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und
H. & R. Schellenberg, Webergasse 6. 183**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

67

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Bowlen-Wein per Flasche 60 Pfennig zu
haben **Römerberg 1.** 11251**Rechte Tokayer Weine,**aus den ehemaligen Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-
Muzsaj in der Tokay-Begyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

A. Schmitt, Metzgergasse 25,empfiehlt unter Garantie von **echt** und **unverfälscht**
medizinischer**Malaga** (hell und dunkel) und **Tokayer,**ferner **Jerez, Madeira, Oporto.****Rheinweine** von 65 Pfg. bis 2 Mark, **Ingelheimer**
(roth) 1.10 per Flasche.**Rum, Arac und Cognac** (fine Champagne).

In Gebinden bezogen entsprechend billiger. 534

Bronze Medaille
Brüssel 1876.* Silberne Medaille
Stuttgart 1881.**Burk's China-Weine.**Analysirt durch Hrn. Geh. Hofr. Dir. Dr. v. Fehling in
Stuttgart und durch Hrn. Dr. H. Hager in Berlin. Von vielen
Aerzten empfohlen. In Flaschen à ca. 100, 250 u. 700 Gramm.Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Burk's China-Malvasier Mit edlen Weinen bereite App-
etit-erregende, allgemein-kraft-
tugend, nervenstärkende und
Blut bildende diätetische Präpa-
rate von hohem, stets gleichem
und garantirtem Gehalt an den
wirksamsten Bestandtheilen der
Chinarinde (Chinin etc.) mit und
ohne Zugabe von Eisen.**Burk's Eisen-China-Wein,**
wohl-schmeckend und leicht verdaulich.
In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-
Wein** u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigefügte gedruckte Beschreibung.Zu beziehen durch die Apotheken. Vorräthig in
Wiesbaden in der **Amtsapotheke, Hirsch-
apotheke** und in der Hauptniederlage: **Dr. Lade's
Hofapotheke.** 798**Reinen Kornbranntwein**empfiehlt **F. Gottwald, Marktstraße 13.** 14841**Prima körnigen, neuen Honig,**

vorzüglich im Geschmack, rein und nur 50 Pfg. per Pfund.

hochfeinen Landhonig,das Beste, was geboten werden kann, vollkommen durch-
sichtig und garantirt rein, empfehlen**Dahlem & Schild, Langgasse 3.**

2225

(Inhaber: Louis Schild.)

Neuen Himbeersaft,

selbst eingekocht, reinste Qualität wie bekannt, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,

2711

2 Goldgasse 2.

Schlesischen Gebirgs-Himbeersaftin frischer Waare und vorzüglicher Qualität empfiehlt die
Droguen-Handlung von

3667

E. F. Gallien & Cie., Neugasse 16.**Natürliche Mineralwasser**

stets frisch in der

„Hirsch-Apotheke“.

12686

46 Ruthen Rothweizen an der Platterstraße auf dem
Halm zu verkaufen. **Rh. Webergasse 46, Seitenbau.** 3241

Cigarren

guter Qualität und in schöner, preiswerther Auswahl,

vorzügliche 5 und 6 Pf.-Cigarren, Tabake, Cigaretten, Schnupftabake empfiehlt

Lauggasse No. 35, **C. Bausch**, Lauggasse No. 35, Colonialwaaren- & Delicateffen-Handlung. 3399

Wein & Liqueure.

Begen Verlegung meines Geschäfts in mein Haus Rhein-
straße 41 verkaufe, um mein **Cigarren- & Tabak-
Lager** möglichst zu räumen,

10 Stück 3 Pf.-Cigarren zu 25 Pf.,	100 Stück Mt. 2
10 " 4 " " " 35 " 100 " "	3
10 " 5 " " " 45 " 100 " "	4
10 " 6 " " " 55 " 100 " "	5—4.60

Auf feinere Qualitäten gewähre noch mehr Rabatt. Sämtliche Cigarren sind von besser Qualität. Große Auswahl Cigaretten zum Einkaufspreis. Haas'schen AB-Feinschnitt per Pfund 80 Pfg.; bessere Feinschnitte zu bedeutend billigeren Preisen. Ferner verkaufe bis zu meinem Umzuge behufs Räumung meines

Colonialwaaren-Lagers 3397

die meisten Artikel zu herabgesetzten Preisen.

P. Freihen, Friedrichstraße No. 28.**Cigarren.**

Den geehrten Herren Rauchern empfehle eine hochfeine 6 Pfg.-Cigarre (La Amerika) und mache auf meine vorzüglichen 4 und 5 Pfg.-Sorten aufmerksam.

Engros-Verkauf von 18 Mt. an per 1000 Stück.
Heh. Eifert, Schulgasse 5.Neue holl. sup. Voll-Säringe per Stück 12 Pfg.
ditto feinste Qual. " " 14 "**J. Rapp**, vorm. J. Gottschall, 2 Goldgasse 2.

Michelsberg 22 billig zu verkaufen: Eine elegante eichene Speisezimmer-Einrichtung (Renaissancestyl), ein do. reich geschnitten, complete feine Zimmer-Einrichtungen für Salon, Wohn- und Schlafzimmer, einzelne Nußbaumene und tannene complete Betten, Bettstellen, Waschlommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, Spiegel, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Spiegel, ovale, viereckige und Ausziehtische, Schreibtische, Stühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Sopha's, Chaises longues, Garnituren, Secretäre, Verticows, Deckbetten und Kissen, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen u. s. w.

H. Markloff. 3089

Täglich billiger Verkauf

von allen Sorten Möbel und Betten

20 Goldgasse 20.

3670

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Däfergasse 9.**Kaffee**

Mt. 1.20, sowie den so sehr beliebten Java-Perl à Mt. 1.30 aufmerksam.

3249

Mart. Lemp.**Louis Schüler**

Neugasse 15, „Zum Mohren“, Neugasse 15, empfiehlt 13848

gebraunten Kaffee per Pfd. von 1 Mt. bis Mt. 1.70, rohen Kaffee " " " 85 Pf. " " 1.60, sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

Kaffee, Kaffee,

stets frisch gebrannten (eigener Brennerei), zu Mt. 1.10, 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 } per Pfund, rohen von 85 Pfg. an bis Mt. 1.70 }

sowie sämtliche Spezerei-Waaren bester Qualität, äußerst billig, empfiehlt.

3276

Jean Betzelt, 51 Adlerstraße 51.**Die Dampf-Kaffee-Brennerei**

von A. Cossmann in Denz a. Rhein

empfiehlt ihren nach eigener Röstungs-Methode gebrannten prima Java-Kaffee in Original-Paqueten von 1/2 und 1/4 Ro. netto Inhalt. Die Mischung ist so gewählt, daß kräftige und aromatische Kaffee's vereinigt das wohlnehmendste Getränk liefern. Niederlagen in Wiesbaden bei

Herrn C. Bausch, Lauggasse 35.

200 " A. Schott, Michelsberg 3.
" Louis Schüler, Neugasse 15.Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grobe Roggenbrot ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
13792 Bäcker Nagel, Friedrichstraße 9.**Preiselbeeren.**

Ich zeige hiermit meinen verehrtesten Kunden und einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich heute mit der Preiselbeeren-Ernte begonnen habe und bemerke zugleich, daß die Ernte in diesem Jahre sehr gering ist.

Achtungsvoll

3759

P. Scheurer, Früchtehandlung, Marktplatz.

Schinken,

ächten westphälischen, sehr schön, roh und gekocht, ganz und im Ausschnitt empfiehlt

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

N. S. Obiger Schinken läßt sich sehr vorthellhaft ausschneiden und ist deshalb Restaurateuren sehr zu empfehlen. 14853

Vorzüglichen**Rheinlachs**

empfiehlt

3689

C. Bausch, Delicateffenhandlung, 35 Lauggasse 35.

Pfaff- Nähmaschinen.

Mechaniker Carl Kreidel,
Webergasse 42. 207



Die solidesten und vortheilhaftesten

Engl. Nähnadeln

sind die durch Mr. S. Thomas in Redditch erfundenen **Agonic-Eyed-Needles**, welche vermöge ihrer Construction das Zerreißen des Fadens unmöglich machen.

Ausliegende Niederlage für Wiesbaden bei
gr. Burgstraße No. 17, **W. Heuzeroth**, gr. Burgstraße No. 17,
Stiderei- und Kurzwaaren-Handlung. 2116

L. Schmidt,

Achatwaaren-Fabrikant,

8 grosse Burgstrasse 8,

empfehlte Schmuckkästchen, Medaillons, Tassen, Kelche, Dessertmesser, Arm-bänder, Brochen, Shwals-Nadeln, Hut-Nadeln, Herrn-Nadeln, ungefasste Amethyste, Topase, Alles zu den billigsten Preisen. Auch werden Reparaturen angenommen und auf's Schnellste besorgt. 2428

Glas- & Porzellan-Handlung

5 Goldgasse, **Heinr. Merte**, Goldgasse 5,
empfehlte billigt 3698

die gangbaren Einmachgefäße in Glas und (Höhrer)-Stein, ird. braune und Dieburger Kochgeschirre, Fliegenfänger zu verschied. Preisen, sowie alle zum Haus- und Küchenbedarf nöthigen Artikel in Glas, Porzellan, Thon, Stein u.

Nehtes Bunzlauer Geschirr

in großer Sendung eingetroffen und empfehlte solches zu billigsten Preisen
H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3. 3341

Petroleum-Kochöfen

neuester Construction billigt bei
1591 **J. D. Conradl**, Säsnergasse 19.

Grabdenkmäler

in großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,
Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

719



Anlagen von Haus-Telegraphen, Telephonen und Sprachröhren

werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von
C. Theod. Wagner,
Telegraphen-Fabrik, 2228
Wiesbaden, Goldgasse 6.



Frister & Rossmann's Singer- Nähmaschinen

für Hand- und Fußbetrieb,
Ferner:

Größtes Lager aller Arten

Nähmaschinen

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen
empfehlte unter reeller Garantie
zu Fabrikpreisen

E. du Fais,

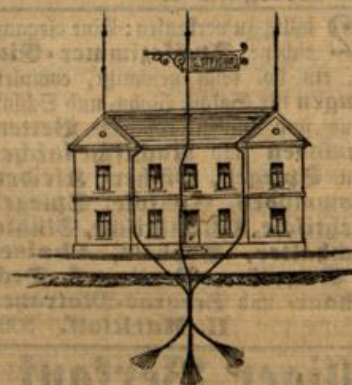
Mechaniker,
2 Kaulbrunnengasse 2.



Sin der Schreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren,
für Kinder unbedingt notwendig.
Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen, empfehlte 223

Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.



Blitzableiter (Spezialität).

Unterzeichneter empfehlte sich im Anlegen von

Blitzableitern

unter Garantie. 12610
Referenzen stehen zu Diensten.

NB. Auch untersuche ich ältere Leitungen mittels Galvanometers auf deren Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger,
Platterstraße 1d.

Plafonds (Zimmer-Decken).

Meine Spezialität im Tapezieren von Plafonds (ohne Abwaschen der auf denselben sitzenden Farben) bringe in empfehlende Erinnerung. Ausführung in einigen Stunden unter Garantie der Haltbarkeit.

Jos. Bindhardt, Tapezierer,
14 Mauergasse 14.

3398

Musikalien- & Kunsthandlung,**Piano-Magazin,****Leih-Anstalt von Musikalien & Piano's.****B. Pohl, 7 Taunusstraße 7,**
gegenüber der Trinkhalle.

110

A. Schellenberg,**Kirchgasse 33.**

103

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**nebst Leihinstitut.****Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.****Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermiethen.****Hof-Pianoforte-Fabrik****Coblenz, Carl Mand, Wiesbaden,****25 Taunusstraße 25****(in der Nähe der Trinkhalle).****Große Auswahl bester Fabrikate: Flügel, Pianino's u. zu den verschiedensten Preisen.****— Garantie 6 Jahre. — Günstige Zahlungsbedingungen.****Gebrauchte Instrumente werden eingetauscht und sind solche auch stets vorrätzig.****Piano-Verleih-Anstalt.****Reparaturen und Stimmungen.**

1881: Melbourn, Goldene Medaille.

1880: Düsseldorf, Goldene Auszeichnung.

Piano-Magazin

105

Reparaturen. (Verkauf & Miethe). Stimmungen**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.****Niederlage der weltberühmten, preisgekrönten****Pianino's****aus der K. Hofpianoforte-Fabrik von Rich. Lipp & Sohn in Stuttgart, sowie aus anderen renommierten Fabriken.****H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4.****Reparaturen und Stimmen.**

104

Reichassortirtes Musikalien = Lager und**Leihinstitut, Pianoforte = Lager****zum Verleihen und Vermiethen.****106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.****Flügel und Pianino's****von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie****C. Wolff, Rheinstraße 17 a.****Reparaturen werden bestens ausgeführt.**

101

Specialität in Zahnbürsten,**Methode von Dr. Pierre & Pfeffermann,****anerkannt practischste und haltbarste Sorten, empfiehlt billigt****14672 H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.****Anfang von getragenen Kleidern, Weißzeug und****Möbel zu dem höchsten Preis.****102 W. Müller, Rebergergasse 30.****Atelier für künstliche Zähne.****Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas. Honorar für Einsetzen künstlicher Zähne 2—3 M. pro Zahn. Ein vollständiges Gebiß (28 Zähne) kostet 55 M. u.****O. Nicolai, Langgasse 3, 3411****Ecke der Marktstraße und schräg gegenüber dem Michelsberg, im Hause des Herrn Schild (Firma: Dahlem & Schild).****Geschäfts-Eröffnung.****Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mich unter Heutigem****Nerostrasse 10 als****Herrenkleidermacher****etabliert habe. Jahrelange Thätigkeit als Zuschneider in den ersten Geschäften setzt mich in den Stand, allen Anforderungen entsprechen zu können.****Indem ich mich bei Bedarf angelegentlichst empfohlen halte, zeichne****3445 J. Gross, Nerostrasse 10.****Geschäfts-Aufgabe.****Da ich bis zum 1. September d. J. mein Geschäftslokal an Herrn H. Schmitz abtrete, so verkaufe sämtliche Waarenvorräthe unter Einkaufspreis.****S. Flörsheim,**

3433

Michelsberg 4.**Kauf-Loose****Regl. Pr. Classenlotterie zur Hauptziehung vom 11. incl. 26. August c., sowie Baden-Badener Loose, Ziehung am 9. August c., sind noch einige abzugeben.**

3217

Abraham Stein, Kirchgasse 18.**„Phönix“,****ohne Schiffschen nähend,****beste Nähmaschine der Welt,****empfiehlt****Fr. Becker, Mechaniker,****7 Michelsberg 7. 2844****Zink-Badewannen****jeder Art und Größe zu verkaufen und zu vermietten bei**

1592

J. D. Conradi, Häfnergasse 19.**Flaschen-Lacke****in allen Farben, besonders zu empfehlen weißen für Einmachflaschen, in der Drogen-Handlung**

3667

Neugasse 16.**Mehrere gutgearbeitete Schlafzimmer-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen sind unter Garantie billig zu verkaufen in dem Möbel-Magazin von Ph. Besler,**

3564

Tapeziren, Taunusstraße 39.

Zahnschmerzen

jeder Art werden durch mein weltbekanntes **Universal-Zahnwasser** augenblicklich vertrieben.

J. Thiele in Berlin, Andreasstraße 25.

Su haben in Flaschen à 50 Pf. in der alleinigen Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn **W. Vietor**, kleine Burgstraße 7. 2837

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

welche sich durch ihre außerordentl. Wirkung als Haarstärkungsmittel zur **Erhaltung und Vermehrung** des Haars einen Welttruf erworben und wohl auch unübertroffen bleiben wird (sind doch die meisten der aufgetauchten Haarmittel, trotz aller Reclame, nichts wie geringwerth. Nachahmungen dieser Original-Tinktur), ist in Wiesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co.**, Mengasse 16. In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark. 187a

Seife,

Ia weiße Kernseife per Pfd. 34 Pf.,
Ia gelbe Kernseife " " 33 "
Ia grüne, marmorirte Seife " " 28 "
 feinste helle, transp. **Glycerin-Schmierseife** " " 26 "
 sowie **Soda** u. zu den billigsten Preisen, bei 5 Pfund billiger. 3127

A. Nicolay, Friedrichstraße 39.

Ia weiße und gelbe Kernseife bei 5 Pfd. à 35 Pf.,
 feinste weiße **Schmierseife** " 5 " à 26 "
 " gelbe " 5 " à 24 "
Crystall-Soda, Waschlupfer, Blau zu sehr billigen Preisen bei **Hch. Eifert, Schulgasse 9.** 1626

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sämmtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner **Lacke, Terpentine, Leinöl** u. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt **J. C. Bürgener.** 6417

Die echte französische Wiche

ist zu haben **Mehrgasse 20.** (Nummer genau zu beachten!) 3942

Fr. Lautz,

Gte der Moritz- und Albrechtstraße, bringt sein wohlfortirtes Lager in **Flurplatten**, als: **Thonplatten, Mosaikplättchen, Trottoirsteine** u., sodann **Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drainröhren, Rahmen mit Deckel und Roste, Einflastein, Rändelröhren** u. in empfehlende Erinnerung. 6773

Den Herren Landwirthen

bringe meine gut bewährten **Pfuhlpumpen** neuester Construction in empfehlende Erinnerung. Auch werden von mir freistehende **Wasserpumpen** angekauft.

10805 **Georg Kissel, Römerberg 16.**

Die so beliebten **Gartenmöbel (Naturreichen)** in frischer Sendung angekommen **Nerostraße 20.** 2684

Zu verkaufen

Sopha und 6 **Sessel** Kirchhofsgasse 9. 432

Mehrere neue, elegante **Nähtische** preiswürdig zu verkaufen **Hochstraße 22.** 3509

Parzer Kanarienvogeln z. v. **Ellenbogengasse 9.** 1637

Eiserne Schiebkarren

für **Ziegel, Erd- und Bruchsteine** stets auf Lager.

Justin Zintgraf,
 3 **Bahnhofstraße 3.**



Nochherde,

eigenes Fabrikat, **Bratspieße, Roste** empfehle in allen Größen; besonders mache aufmerksam auf **Nochherde** für

Deconomen mit **Kessleinrichtung.**

2169

Georg Steiger, Platterstraße 1 d.

Reparaturen

in **Schlosserarbeiten** werden gut und besorgt, sowie **neue Schlüssel** sehr billig angefertigt **Dogheimerstraße 15.** 3205

Zur Ausführung von Asphaltarbeiten

mit natürlichem Asphalt, sowie **Abdeckungen** von **Bedachungen** mit **Holzement** und **Dachpappe** unter langjähriger Garantie empfiehlt sich das **Asphalt-Geschäft** von

2757

Ph. Mauss & C. Meier.

Chr. Hermann, Nerostraße 13,

empfehlte sein Lager in

3381

Ia Portland-Cement, hydr. Kalk, Gips, Tuffsteinen, Steingutröhren und Dachpappe.

Ia Kohlen Ia,

sowie **buchenes und kiefernes Holz** im Großen wie im Kleinen empfiehlt

4

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Ruhrkohlen,

Ia Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie **feingehaltenes Anzündholz, buchene Wellchen** und **Lochkuchen** empfiehlt billigst

2507

Gustav Kalb, Wellrigstraße 33.



Kohlen,

stets frische Förderung und prima Qualität.

9950

J. L. Krug, Mengasse 3.

Kohlen:

Ia sehr stückreiche Ofenkohlen . . . à 16 M. } per Fuhr von
Ia gew. Rußkohlen (größte Sorte) à 19 " } 20 Centnern
 franco Haus Wiesbaden sind bei comptanter Zahlung bis auf Weiteres direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen u. bei Herrn **W. Bickel, Banggasse 20.**
 Viebrich, den 1. August 1882.

99

Jos. Clouth.

Ein leichter, eleg. Wagen,

gedeckt, einspännig, auf Federn und verschließbar, zum **Waarentransport** wie als **Milchwagen** u. sehr passend, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 3558

Baufach. Die **Weiß- und Schwarzkalkbrennerei** nebst **Tuffsteinfabrik** von **L. Braun** in **Viebrich a. Rh.** (früher **Gg. Lembach**) hält ihr Fabrikat unter Zusage reeller und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2878

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804
Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.
Den An- und Verkauf von Geschäfts- und Land-
häusern, sowie Bauplätzen vermittelt

W. Halberstadt, Hellmündstraße 21a. 3377

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße
befindliches, dreistöckiges Wohnhaus mit Garten, auch
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per
1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Drei Landhäuser, prima Lage, mit 150 Ruthen, 80 Ruthen
und 76 Ruthen Garten zu verkaufen. Näh. Exped. 3152

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen
durch Ch. Falker, Saalgasse 5. 7182

Ein sehr rentables Haus mit Garten in einer für einen
Bäcker ausgezeichneten Lage ist preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition. 2293

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen
und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3153

Ein elegantes Haus mit Vorgarten in der Nähe der
Bahnhöfe ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Moris-
straße 15, Barterre rechts. 3766

Das Haus Hermannstraße 10 mit zwei Werkstätten und
Hofraum ist für 32,000 Mark unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Näheres daselbst 1 Stiege hoch rechts. 3757

Ein Haus in der Taunusstraße, das sich zu jedem Geschäfts-
Betrieb eignet, ist zu verkaufen. Offerten unter E. K. 6
an die Expedition d. Bl. erbeten. 520

Zu verkaufen ein Eckhaus in schöner, freier Lage, das sich
zum Alleinbewohnen, Vermieten und auch zu einem Ge-
schäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Eine kleinere Villa in guter Lage zu verkaufen. Offerten
sub B. T. 2 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3728

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 914



Das Haus Idsteinerweg 9 mit Stallung, Remise
und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald
gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres
Bleichstraße 11. 14910

Ein Landhaus, Sonnenbergerstraße, enthaltend 8 schöne
Zimmer, 2 Balkons, 4 Mansarden, 2 Küchen, Keller, großer
Souterrain-Raum etc., sowie schöner Garten, billig zu ver-
kaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 2197

Biebrich a. Rh. in bester Geschäftslage ist
Haus mit Läden, worin seit Jahren ein Geschäft mit
Erfolg betrieben wird, Hinterhaus und Thorsahrt, gut
rentirend, billig unter guten Bedingungen zu verkaufen
oder zu vermieten. Offerten unter W. S. postlagernd
Biebrich erbeten. 3539

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen
Näheres Expedition. 1610

Ein nachweislich frequentes Cigarren-Geschäft ist Sterbe-
fallus wegen zu verkaufen. Offerten unter M. H. werden
an die Expedition d. Bl. erbeten. 3467

42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort
anzuleihen. Näh. Exped. 3154

15,000—20,000 Mark sind gegen doppelt gerichtliche
Sicherheit per sofort anzuleihen. Offerten sub H. B. 14
an die Expedition d. Bl. erbeten. 3742

50,000 Mark auf 1. Hypoth. sof. anzuleih. N. Exp. 3373

11,000 Mark bei einer öffentlichen Kasse gleich anzuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 267

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Böffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 107

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen per Pfund zu 10 Pf. angekauft. 3352

Särge,

eichene, polirte, sowie lackirte, sind stets vorrätzig zu billigen
Preisen bei Ph. Lind, Schreinermeister,
Oranienstraße 6. 3346

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich
sowohl in als außer dem Hause. Näheres bei
A. Roder, Bleichstraße 33. 3065

Zwei perfekte Schneiderinnen, hier fremd, empfehlen sich
in und außer dem Hause. Näh. Oranienstraße 21, Seitenb. 2819

Unterricht.

Wer erteilt einem jungen Mann billigt gründlichen
Unterricht in der franz. und engl. Sprache? Offerten
mit Angabe des Stundenpreises unter K. 10 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 3421

Eine geprüfte, deutsche Lehrerin, der
französischen und engl. Sprache mächtig,
musikalisch, schon mehrere Jahre thätig, sucht Stelle
als Lehrerin oder Gesellschafterin. Briefe
erbeten unter A. H., Gymnasium Speyer. 3801

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London. 4 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. 8 Langgasse, erster Stock. 3567

Eine gebildete Dame, sprachkundig und musikalisch,
offeriert sich den Kurfremden entweder für Unterricht oder
auch zur Gesellschaft. Näh. Exped. 2530

Eine Dame (Russin) erteilt russischen Unterricht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2532

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchterchule, erteilt
Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Gymnasialfächer, Violinspiel und Stenographie.
Curse und Einzelunterricht. Mäßige Preise. — Pension.
Rost, Walramstraße 19, II. 14598

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röberstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Geführt.

(Schluß.)

Novelle von F. L. Reimar.

Edmund nickte. „Seine Natur war gut, nur leichtsinnig.
Der Vater hatte ihn oft auf den rechten Weg zurückgebracht, ihm
geholfen, wenn er in Verlegenheiten gerathen war. Einmal aber
war die Noth groß — seine Existenz, Alles stand auf dem Spiel,
wenn ihm nicht augenblickliche Rettung ward. Der Vater war
der Einzige, dem er sich entdeden durfte; — aber auch dieser war
rathlos, zuerst wenigstens, denn sein eigenes Vermögen war nicht
so schnell flüssig zu machen, dann aber — es lagen fremde Gelder
in seinen Händen, das Gut eines Mündels — — Reune schwor,
daß er binnen Kurzem das Darlehen zurückerstatten könnte — und
außerdem vermochte er die Summe ja selbst zu decken, genug —
Dora, mein Vater gab dem Freunde das Geld!“

Er hielt inne und trodnete sich die Stirn mit seinem Tuche,
dann hatte er sich so weit gefaßt, daß er fortfahren konnte: „Acht
Tage später fallirte das Handlungshaus, dem er selbst das Seinige
vertraut hatte. Male Dir selbst seinen Schreden aus, seine Angst,

die Vorwürfe, welche er sich machte! Aber verloren war noch nichts — Keune war ja da — er würde, er mußte jetzt eintreten. Ein Brief ging an ihn ab, der ihm Alles sagte, und dann, als die Antwort auf sich warten ließ, ein zweiter dringender — der dritte brachte ihm bereits die Meldung, daß der Tag nahe sei, an dem der Vater die Gelder seines Mündels auszuzahlen hatte, und der ihn als Betrüger hinstellen mußte!

Er hielt wieder einen Augenblick inne.

„Und Keune? — weiter, Edmund!“ wagte Dora zu drängen.

„Keune selbst war in äußerster Noth — neue Verluste hatten ihn getroffen: er stand im Begriff auszuwandern. Die Verzweiflung eines Freundes aber brachte ihn zu einem Entschluß, den nur die eigene Verzweiflung eingeben konnte — er wandte sich an seinen Vetter, Deinen Onkel, von dem er wußte, daß es ihm ein Verdictes sei, zu helfen.“

„Und that es der Onkel etwa nicht?“ fragte Dora in großer Erregung.

„Er that es — um einen furchtbaren Preis!“ entgegnete Harbeck. „Mit dem Lebenswohl von Keune empfang mein Vater das Geld, welches das Geschehene ungeschehen machen konnte, zugleich aber gestand der Brief, der Verwandte habe an das Geschenk, welches er dem Flehenden gewährt, eine Bedingung geknüpft, von der er durch keine Bitten und Vorstellungen zurückzubringen gewesen sei: die Auslieferung jener Briefe des Vaters, die er ihm — thörichterweise vielleicht, aber doch in der Meinung, daß sie um so gewisser sein Mitleid erregen würden, gezeigt habe. — Obgleich er sich sicher fühlte, so schrieb Keune, daß der Vetter nie stüben Gebrauch von den Papieren machen würde, denn er habe ihm dies feierlich zuschwören müssen, so dürfte er doch dem Freunde die Kenntniß der Sache nicht vorenthalten.“

„Dein Vater aber,“ rief Dora angstvoll, „was that Dein armer Vater?“

Harbeck deutete nach dem Briefe, den er auf den Tisch gelegt hatte.

„Fragst Du das noch, nachdem Du seine Bitten gelesen hast?“ sagte er traurig.

Dora's Hände falteten sich, als ob sie selbst in diesem Augenblick noch jene Bitten zu den ihrigen machen wollte.

„Es kann nicht sein, daß mein Onkel taub blieb, Edmund!“ rief sie dann aus.

„Ich darf ihm keinen Vorwurf machen — hierüber nicht!“ entgegnete er, denn ich muß seinen Worten trauen, daß der Brief nicht rechtzeitig in seine Hände gelangte. Er war verreist, auf einige Tage — und als er zurückkam und das Blatt vorfand, wußte er es schon, daß — mein Vater inzwischen gestorben war.“

„Edmund!“ schrie sie auf.

„Der Schlag hatte ihn gerührt,“ setzte er schmerzlich bewegt hinzu. „Ob die Ursache in seiner Natur lag; ob sie durch Kummer und Gram herbeigeführt war — wer kann es entscheiden? — Auf seinem Todtenbett vertraute er mir sein unseliges Geheimniß. In seine erhaltende Hand mußte ich ihm schwören, daß es meine heiligste, meine Lebensaufgabe sein sollte, jene Papiere wieder zu erlangen, die in dem Besitz Deines Onkels waren.“

„Aber warum denn nur dies ganze unglückliche Spiel — was gingen meinen Onkel die Briefe an?“ fragte Dora.

„Neben der traurigen Sucht, seiner Menschen-Verachtung immer neuen Stoff zuzuführen, trieb ihn noch ein besonderer Haß gegen meinen Vater, eine Nebenbuhlerschaft aus alter Zeit. Aber darum hatte ich nicht mit ihm zu rechten; ich hatte nur die Schmach von meinem und des Vaters Namen fern zu halten, und so mußte ich es für eine glückliche Fügung nehmen, daß ich in diese Stadt versetzt wurde — ich konnte nun den Versuch machen, mich Deinem Onkel zu nähern. — Und für eine zweite Fügung dann, Dora, durfte ich es nehmen, daß ich die Begegnung mit Dir hatte, welche mir zuerst den Weg in sein Haus bahnte. Du selbst —“

Mit fliegendem Athem, bald roth, bald bleich im Gesicht, hatte sie ihm zugehört, jetzt aber unterbrach sie ihn: „O still, Edmund, still — rede nun nicht weiter! Was folgt, muß ich mir selbst ausdenken, ich ganz allein!“

Sie hatte sich in ein nebenstehendes Sopha gleiten lassen und senkte ihr Haupt in die Kissen; er hörte sie leise weinen.

Eine Weile wartete er still, dann drückte ihn ihr Schweigen. Er trat an sie heran und faßte ihre Hand: „Dora!“

„Einen Augenblick noch laß mich,“ bat sie, „dann bin ich wieder bei Dir!“

Und wirklich stand sie nach einigen Minuten auf und stellte sich neben ihn. Ihre Thränen flossen nicht mehr, sie sah freundlich und gefaßt aus. „Es hat mich noch ein wenig Schmerz gekostet, bis ich es recht begriff, was uns eigentlich zusammengeführt hat; aber dafür weiß ich es nun ganz klar, und Du brauchst nicht erst Dein „Ja“ dazugeben, welche Bedingung der Onkel Dir stellte.“

„Ich sollte Deine Liebe zu gewinnen suchen, ja, Dora, das war sein Wunsch,“ sagte er mit soviel Festigkeit, als ihm möglich war, „und wenn Du so willst: sein Befehl.“

Sie lächelte leicht: „Er wußte, daß dies Verlangen nicht schwer war, aber —“ sie stockte wieder.

Er verstand es, daß er ihr jetzt das Wort aus dem Munde zu nehmen habe.

„Dora,“ sagte er, indem er ihr ernst in die Augen blickte, „wenn es Dich kränkt, daß ich damals geringer von dem Glück des Herzens dachte, als von der Ehre des Mannes, und wenn ich glaube, ich höte dem Weibe, dem ich mich verbände, genug, wenn ich jede Pflicht und jede Rücksicht gegen sie erfüllte, die mir Achtung und freundliches Wohlwollen nur immer vorschreiben mochten, so frage ich Dich in dieser Stunde, ob Du mir meine Schuld vergeben kannst?“

Ihre Hände lagen in einander, den Kopf hielt sie gesenkt; — so stand sie vor ihm, und so auch begann sie leise ihm zu antworten: „Als mir Dein Bild besaß und ich so elend war, da zog zuweilen die Vorstellung durch meine Seele, wie grenzenlos das Glück wäre, wenn ich Dich plötzlich wieder rein von Schuld sehen könnte, und wie grenzenlos dafür auch meine Dankbarkeit sein sollte. Daran denke ich jetzt, wo der Himmel so gnädig gewesen ist, und darum will ich Dir nichts vorwerfen und über nichts klagen. Gib mir von Deinem Herzen soviel Du kannst — es soll mir genügen, und in Treue und Liebe will ich Dein Weib bleiben.“

Wie zur Bekräftigung dessen, was sie sagte, hatte sie ihre Gestalt emporgerichtet, und nun schlug sie auch die Augen auf, um sie beherrschend in die seinen zu heften — da aber: hatte sie Edmund's Gesicht je so gesehen, hatten seine Blicke je mit dieser überströmenden Bärtlichkeit auf ihr geruht? — Und nun hörte sie auch seine Stimme, diese geliebte, sonst so klangvolle, nun aber in tiefster Rührung bebende Stimme: „Weißt Du es denn nicht, Dora, daß ich nur von einer Zeit sprach, die nicht mehr ist? Weiß ich es Dir erst sagen, daß, wenn ich es nicht schon längst erkannt hätte, diese eine Stunde mich gelehrt haben würde, daß es nur Eine gibt, die mein Herz ausfüllen kann, und daß diese Eine mein Weib ist?“ — — —

Als Wilhelm eine kurze Weile später zu den Beiden ins Zimmer trat, erblickte er die Schwester in den Armen ihres Mannes. Nach seiner Weise lachte er kurz, aber zufrieden auf.

„Aha,“ rief er ihr entgegen, „Du bist jetzt nicht mehr krank — Harbeck ist Dein Arzt gewesen, nicht wahr?“

Ein wenig richtete sie sich von ihres Vaters Brust empor, um dem Bruder die Hand zu reichen; ihr Gesicht trug wieder den alten, lieben Ausdruck. „Ich bin wieder ganz wohl und — der Onkel zurnt wohl nicht, wenn ich es sage: glücklicher noch als an meinem Hochzeitstage!“

Räthsel.

Fünfe (Buchstaben) durchschneiden die Erde,
Viere durchschneiden die Luft,
Ehrliche Leute behörte
Ofters mit Dreten der Schuft.

Auflösung des Räthfels in No. 176: Die Egge.

Die erste richtige Auflösung sandte Agnes Schellmann, Schalerthe der Mittelschule in der Rheinstraße.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht eine möblierte Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten unter L. T. an die Expedition d. Bl. erbeten. 3771

Zu miethen gesucht

für 1. April 1883 kleinere Villa zum Alleinbewohnen (event. grössere Bel-Etage). Gef. detaill. Off. sub H. 25 an Haasenstern & Vogler, Spiegelgasse 3. (Hw. 1017.) 13

Eine Parterre-Wohnung von 3-4 Räumen und Küche, nicht zu weit vom Curhaus, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3870

Zum 1. October gesucht eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres Adelhaidstraße 46, Parterre. 3883

Gesucht 2 möblierte Zimmer nahe den Bahnhöfen für einen einzelnen Herrn. Off. unt. H. H. 100 postlagernd erb. 3888

Zu miethen gesucht auf 1. October eine Werkstätte oder Raum von circa 60 Q.-Mtr. für Schreinerei nebst Hofraum und Wohnung. Näh. Exped. 3504

Angebote:

Ablerstraße 39 H. Mansard-Wohnung auf 1. October z. verm. Bleichstraße 1 möblierte Zimmer zu vermieten. 3751

Bleichstraße 8 ist die Bel-Etage von 5-6 Zimmern und Balkon per October zu vermieten. Näh. im Laden. 782

Bleichstraße 16, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 3519

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre von 5 Zimmern, Küche u. oder die Bel-Etage zum 1. October zu verm. 319

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Geisbergstraße 5 sind elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. 1133

Geisbergstraße 7 möbl. Part.-Zimmer m. sep. Eingang. 3866

Geisbergstraße 10, I., möbl. Zimmer billig zu verm. 3703

Villa Geisbergstraße 19

möblierte Wohnung zu vermieten. 3707

Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 14960

Helenenstraße 9 im Hinterhaus ist ein kleines Dachlogis per 1. September zu vermieten. 3873

Villa Frorath, Leberberg 7,

möblierte Wohnungen, auch Pension. 3864

Louisenstraße 36, Bel-Etage, ein großes Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, billig zu vermieten. 3391

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 3719

Villa Mainzerstrasse 24

möblierte Familien-Wohnungen mit od. ohne Pension. 1215

Marktstraße 20 zwei Zimmer mit Benutzung der Küche zu vermieten. 3494

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel jun. 3876

Rengasse 3, Parterre, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 3825

Nicolastraße 3 ist eine Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Mieter für 1400 M. abzulassen. Anzusehen von 9 bis 12 Uhr Vormittags. 3893

Querkstraße 1 ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 1583

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 12623

Rheinstraße 5 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Röderallee 20, Vorderhaus, Parterre, ein möbl. Zimmer, auf Verlangen mit vollständiger Pension, auf gleich zu verm. 3860

Röderstraße 26 zwei möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn oder Dame sogleich zu vermieten. 3880

Tannusstraße 45

ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch sind daselbst einzelne Zimmer abzugeben. 1393

Webergasse 56 ist eine Wohnung, enthaltend 3 Zimmer Küche, Keller, Bodenlammer u., sofort oder später zu vermieten. 3892

Wellrichstraße 25 ist eine möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. 3726

Wellrichstraße 39 ist per 1. October eine elegante Bel-Etage mit Balkon zu einem sehr mäßigen Preise zu vermieten. Näheres daselbst. 3344

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstr. 1, 1. St. 14530

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, 1. Stock. 3734

Zu vermieten

eine elegant möbl. Parterre-Wohnung, ganz oder getheilt, in einer Villa mit großem Garten an der Sonnenbergerstraße, mit oder ohne Pension, auch Küche. Offerten sub P. G. 88 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3722

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe sofort zu vermieten. Näh. Exped. 3637

Ein fein möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten Moritzstraße 12, Parterre. 3843

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf längere Zeit sofort zu vermieten. Näh. Exped. 3840

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör in der unteren Friedrichstraße zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5 im 1. Stock. 3195

Eine möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer (auf Wunsch mit sehr guter Pension) bei einer norddeutschen Dame abzugeben. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 3762

Ein anständ., j. Mann kann ein freundl. Zimmer mit guter, bürgerl. Kost bill. erh. Friedrichstr. 12 im Hofe Part. I. 3835

Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 12985

Im Nerothale, verlängerte Stiftstraße, in dem neugebauten, sind die Parterre- und Bel-Etage-Wohnung, aus je 5 Zimmern und allem Zubehör bestehend, auf 1. October event. auch früher zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer Bleichstraße 1. 2657

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 3396

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Goldgasse No. 20, eine Stiege hoch. 3550

Villa in feinsten Lage, 12 Zimmer, elegant möblirt, nebst Stallung und Remise sofort zu vermieten. 3898

P. Fassbinder, Nicolastraße 5. 3898

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Albrechtstraße 21a. 3904

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 31, 3372
1. Stock, Ecke der Langgasse.

In meinem Hause **Langgasse 16** ist der als
Bankcomptoir benutzte geräumige

Laden mit daranstoßendem Zimmer
wegen Verlegung des Comptoirs in den 1. Stock
mit oder ohne Wohnung per October
zu vermieten.

Bernhard Liebmann. 1609

Laden mit **Ladenzimmer** zu vermieten Bahnhofstraße 5.
Näheres daselbst im 1. Stock. 3194

Ein **Laden** in feiner und guter Geschäftslage mit einem,
zwei event. drei Zimmern zum 1. April 1883 zu vermieten.
Näh. unter Chiffre P. T. 24 durch die Exped. d. Bl. 3395

Kirchgasse 47 ist ein **Laden** mit **Ladenzimmer** und
Magazin, sowie mit oder ohne Wohnung gleich oder später
zu vermieten. 3899

Röderstraße 3 ist die **Mehlgerei** auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Ein Keller zu vermieten. Näheres Expedition.] 3908

2 Arbeiter finden Kost u Logis Faulbrunnenstr. 8, 1 St. r. 1904

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und
Logis Mehlgerei 18. 2980

Ein r. Arbeiter kann Schlafst. erh. Faulbrunnenstr. 1, 3 St. 3830

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Ein-
zelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. —
Stallung. — Schöner Garten. 269

Eine alleinstehende ältere Dame kann auf längere Zeit Zimmer
und Pension in ruhiger Haushaltung (untere Rheinstraße)
erhalten. Näheres Expedition. 3365

Pension für eine Dame, Schüler oder Schülerin in gebil-
deter Familie. Näh. Exped. 3816

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. August.

Geboren: Am 29. Juli, dem Schreinergehilfen Philipp Steiger e.
S. — Am 2. August, dem Buchbindergehilfen Rudolph Weber e. S., N.
Berthold Gerhard. — Am 3. August, dem Fuhrknecht Reinhard Kreh e.
S., N. Reinhard. — Am 29. Juli, dem Tagelöhner Theodor Wolf e. T.,
N. Wilhelmine Matzke. — Am 3. August, e. unehel. S., N. Heinrich
Otto. — Am 30. Juli, dem Concertmeister der Stadt. Capelle Ludwig
Schotte e. S.

Aufgeboren: Der Schneider Ernst Robert Hugo Sylvestus Nie-
busch von Berlin, wohnh. daselbst, und Magdalene Bechtold von Kreuznach,
wohnh. zu Berlin. — Der Schreiner Christian Kraft von Dichtenau, wohnh.
daselbst, früher zu Biedrich und Kassel wohnh., und Theresia Lucia Hen,
wohnh. dahier. — Der Ländler Johann Wilhelm Becker von Biedrich-
Mosbach, wohnh. daselbst, und Catharine Wilhelmine Louise Gög von
Walsdorf, N. Jbstein, wohnh. zu Walsdorf, früher zu Biedrich und dahier
wohnh.

Berehelicht: Am 3. August, der Steuermann Anton Schwarz von
St. Goar, wohnh. daselbst, und Josephine Friederike Caroline Magdalene
Antony von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. August, der unehel. Königl. Dänische Pro-
curator Carl Rieffelsahl Heinrichsen von Fodsklece auf der Insel Langeland,
alt 53 J. 3 M. 12 T. — Am 3. August, Wilhelm Louis, S. des Tape-
striers Anton Zimmermann, alt 21 T. — Am 3. August, Barbara, geb.
Hagedorn, Witwe des Krankenwärters Daniel Grün, alt 46 J. 5 M.
22 T. — Am 3. August, Reinhard, S. des Fuhrknechts Reinhard Kreh,
alt 6 St. — Am 4. August, Friederike Antonie Henriette, T. des Ländler-
gehilfen Anton Fuhrmann, alt 2 J. 5 M. 16 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biedrich-Mosbach. Geboren: Am 28. Juli, dem Kaufmann
Nathan Marx e. S. — Am 28. Juli, dem Maschinenmeister Friedrich
Wenz e. T. — Am 28. Juli, dem Spenglermeister Carl Groß e. S. —
Am 29. Juli, dem Eisenbahn-Diätar Hermann Kestler e. T. — Am

31. Juli, dem Tagelöhner Christian Bücher e. T. — Am 1. August, dem
Kaufmann Wilhelm Kiffel e. T. — Am 1. August, dem Tagelöhner Jacob
Schmidt e. T. S. — Am 2. August, dem Tagelöhner Philipp Berke e. S. — Am
2. August, dem Geizer August Klein e. T. — Aufgeboren: Der Ländler
Jacob Wilhelm Becker von hier, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine
Louise Gög von Walsdorf, N. Jbstein, wohnh. daselbst. — Der Bäcker
Georg Caspar Masbach von Brotterode, Kreis des Schmalkalben, wohnh. dahier,
und Amalie Schüttig von Eich, N. Jbstein, wohnh. zu Wiesbaden. — Der
Leutnant Gerhard Alexander von Hartmann, wohnh. dahier, und Marga-
rethe Nina Elisabeth von Schleinitz, wohnhaft zu Berlin, früher zu
Dresden. — Der Schreiner Christian Kraft, wohnh. zu Dichtenau, früher
dahier, und Theresia Lucia Hen, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Küfer
Andreas Breitbach, wohnh. zu Kirm, früher dahier, und Marie Bittner,
wohnh. zu Boppard, früher dahier. — Berehelicht: Am 30. Juli, der
Tagelöhner Conrad Kempf von Glashütten, N. Königstein, wohnh. dahier,
und Catharine Königstein von Frankfurt a. M., wohnh. dahier. — Ge-
storben: Am 28. Juli, Heinrich, unehel. alt 3 J. — Am 30. Juli, Wil-
helmine, T. des Ritters Oswald Seilberger, alt 13 J. — Am 30. Juli,
Margarethe Helene, T. des Ritters Martin Gustav Klein zu Mainz, alt
3 M.

Dokheim. Geboren: Am 31. Juli, e. unehel. T., N. Johanna. —
Am 31. Juli, dem Maurer Carl Schmidt e. T., N. Johanne Dina. —
Am 3. August, dem Maurer Carl Klee e. S. — Aufgeboren: Der
Tagelöhner Philipp Wilhelm Wilhelm und Luise Elisabeth Jgstadt.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 31. Juli, dem
Ländler Ludwig Kraft zu Sonnenberg e. S., N. Ludwig. — Am 2. August,
dem Schuhmacher Friedrich Kern zu Sonnenberg e. T., N. Franziska Luise.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. August 1882.)

Adler: Bachur, m. Fr., Hamburg.
Dreelsmer, Kfm. m. Fam., Amsterdam.
Danckelmann, Forstmeit. m. Fr., Hannover.
Wittkopf, Kfm., Leipzig.
Schröder, Kfm., Leipzig.
Baerwindt, Kfm., Frankfurt.
Segall, m. Fam., Marienbad.
Gottschalk, Berlin.
Berliner, Kfm., Nürnberg.

Alteesaal: v. Romanovsky, Fr., Petersburg.
v. Romanovsky, Petersburg.

Bären: Shelton, Philadelphia.
Shelton, Fr., Philadelphia.
Gilliat, 2 Frl., New-Port.
Duns, Frl., New-Port.
Henning, Frl., Darmstadt.
Henning, Fr., Darmstadt.

Belle vue: Vogt v. Hunolstein, Graf m. Bd., Lothringen.
Gunske-Sachs, Fr. m. T., Dresden.

Berliner Hof: Luntz, Fr. m. Nichte, London.

Hotel Block: Eidukewitsch, Russland.
Bersohn, Fr., Warschau.
Kofat, Fr., Warschau.

Zwei Bücke: Boos, Gaubickelheim.
Lubrand, Fr. m. Kind, Augsburg.
Wohlauff, Fr., Pärte.
Lang, Fr., Plauen.
Baltz, Fr. Pfarr., Niederflörsheim.

Cölnischer Hof: Micara, Posen.
Gantrelle, Prof. m. Tcht., Gent.
Rückert, Rent., Berlin.
Wesch, Hamburg.

Hotel Daseh: Kuhn, Frankfurt.
Chando, Frl., Frankfurt.
Bürger, München.

Wasserhellenstalt

Dietermühle: Tinner, Kfm. m. Fr., Köln.
Lessing, Berlin.
Reuss, Frl., Berlin.

Goldene Kette: Schuylen, Düsseldorf.
Hagedorn, Kreissecc., Düsseldorf.
Heydrist, Urmel.

Goldene Kreuz: Hirdes, Hohenstein.
Oppenrieder, Prof., Augsburg.
Mager, London.

Einhorn: Münch, Kfm., Crefeld.
Böhm, Kfm., Hamburg.
Block, Rent. m. Fam., Danzig.
Porsch, Kfm., Fürth.
Trutschler, 2 Frn., Ottweiler.
Schorsch, Kfm., Mainz.
Wehrfritz, Fr., Creuznach.
Wehrfritz, Fr., Hildesheim.
Liebenow, Stud., Stralsund.

Eisenbahn-Hotel: Eppnik, Pfarrer, Holland.
Burg, m. Fam., Holland.
Antonius, Kfm., Berlin.
Stuertz, Eisenb.-Bauinspector, Insterburg.
Clarenbach, Kfm. m. Schw., R. d. R.

Engel: Wibbeltrath, Fkb. m. Fr., Solingen.

Europäischer Hof: v. Kapuwany, 2 Frl., Schwalbach.
Neisser, 3 Geschwister, Berlin.
Glasgow, St. Louis.
Glasgow, 2 Frn., St. Louis.
Knille, Prof., Berlin.

Grüner Wald: Oertel, Kfm., Elberfeld.
Katzenstein, Kfm., Kassel.
Schmidt, Postsecretär, Pirm.
Weyland, Kfm., Alsfeld.
Fischer, Kfm., Barr.

Vier Jahreszeiten: Parrott, m. Fr. u. B., San Francisco.
Nun, m. Fr., England.
Letel, Dr., Petersburg.
Stilz, Philadelphia.
Schimmelpennink, Frl., Deventer.
Muelen, Frl., Deventer.
Pam, m. Fr. u. Bed., Paris.
Cole, St. Louis.
Jagan, St. Louis.
van Schaack, Chicago.
Waring, Fr., New-York.
Waring, Frl., New-York.
Haag, Frl., Amerika.
Yonkers, Frl., Amerika.

Kaiserbad:

Smalenberg, Stud., Zürich.

Nassauer Hof:

Ahrens, m. Fam., London.
 Spaulding, m. Fr. u. B., New-York.
 Greenauth, Fr., New-York.
 Beckwith, Fr., New-York.
 Visby, Nakschow.
 Henrichson, Nakschow.
 Gage, m. Fam., Westeras.
 v. Brookhausen, Fr. Landrath m. Fam., Franzburg.
 Zappe, Fr. m. Fam., Schwalbach.
 Phippart, m. Fr., Paris.

Caranstalt Nerothal:

Engel, Fr., Offenbach.
 Jauber, Fr., Kirchheim.
 Hoffmann, Lich.

Alter Nonnenhof:

Dänbier, Kfm., Neuss.
 Schubert, m. Fr., Stettin.
 Otten, Kfm., Schweden.
 Göring, Hauptmann, Weser.
 Bing, Kfm., Frankfurt.
 Walch, Kfm., Lyon.
 Marcus, Kfm., Elberfeld.
 Ginter, Kfm. m. Fr., Langenberg.
 Fischer, Fr., Elberfeld.
 Koch, Kfm., Annenheim.
 Mallmann, Kfm., Köln.
 Ludwin, Kfm. m. Fr., Ehrenbreitstein.
 Ebert, Stud., Kassel.
 Scheller, Stud., Heidelberg.

Hotel du Nord:

Cohnheim, San-Rath Dr. m. Fr., Liegnitz.
 Hart, m. Fr., Chicago.
 Gittingham, Philadelphia.
 van Slooten, m. Fr., Gröningen.
 Adrian, m. Fr., Oberkassel.

Rhein-Hotel:

Malmsten, Rent., Schweden.
 v. Fischer-Treuenfeld, Major, Baden-Baden.
 Link, Comm.-Rath m. Fr., Danzig.
 Ursinus, Geh. Ob.-Regier.-Rath m. Fr., Berlin.
 Colin, Rent. m. Fr., Cottbus.
 Flick, Kfm. m. Fr., Forest-Hill.
 Wendell, Fr., London.
 Gamp, Assess., Frankfurt.
 Arnolds, Rent. m. Fam., Coblenz.
 Alexander-Schmidt, Fr., Petersburg.
 Jonke, Rent., Rentsau.
 Liebenam, Dr. jur., Bonn.
 Day, Rent., Chicago.
 Vivat, Rent., Chicago.
 White, m. Fam., Bradford.
 Sleight, m. Fr., London.
 Eve, London.
 Harrison, m. Schwester, London.

Weisses Ross:

Lamby, Bingen.
 Oelrichs, Fr. Geh.-Rath, Berlin.

Weisser Schwan:

Prantach, Weimar.
 Lechner, Berlin.

Rose:

Romberg, Fr., Brüssel.
 Romberg, Fr., Brüssel.
 Morris, m. Fr., England.
 Galloway, Fr., London.
 Galloway, Fr., London.
 Kühne, m. Fr., Hamburg.
 Werefkin, Capt., Russland.

Stern:

Sachs, Kfm., Jauer.
 Scott, Rent., London.
 Oertling, Fr. Director, Crefeld.

Tannus-Hotel:

Klingholz, Rent., Bonn.
 Klingholz, Stud., Bonn.
 Marschke, R.-Anw. m. Fr., Lyck.
 Krainek, Lemberg.
 Lars-Livdahl, Dr. med., Lund.
 Rieken, Prediger m. Fr., Bergen.
 Schulz, Fabrikbes., Zütt.
 Abel, Stud. med., Berlin.
 Kleinecke, Baum., Grenzhausen.
 Bachhaus, Fr. Rent., Oberkassel.
 Bachhaus, Fr. Rent., Oberkassel.
 v. Berger, Offizier, Kassel.

Hotel Trihammer:

Kuth, Kfm., Köln.
 Fröhlich, Fabrikant, Wetzlar.
 Janssen, Kfm., Bremen.
 Janssen, Kfm., Bremen.
 Kapsch, Kfm., Bremen.
 Suth, Kfm., Köln.
 Streicher, Kfm., Diez.

Hotel Victoria:

Fuller, Rent. m. Fr., England.
 Staffer, Rent. m. Fr., Montreal.
 Luchesi, Graf m. Fr., Berlin.
 Serge-Galitzine, Fürst, Petersburg.
 Davis, Rent. m. Fr., Irland.
 Holden, Rent. m. Fr., New-York.
 Pfeifer, Kfm. m. Fr., München.
 Firks, Fr. Freifr., Russland.
 de Korf, Fr. Baron, Russland.
 Kraner, Rent. m. Fam., Lüttich.

Hotel Vogel:

Reichmeier, Rieselfeld.
 Pedor, Kfm., Düsseldorf.
 Ehrich, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Hoovers, Rent. m. Fr., Haag.
 Dalbug, Rent. m. Fr., Copenhagen.
 Harroway, Rent., London.
 Edwards, Prof., London.

Hotel Weiss:

Kremenz, Fr., Coblenz.
 Kremenz, Fr., Coblenz.
 van Oedenhove, Dr., Gent.
 Cossinab-Luen, Rent., Gent.
 Schmitt, 2 Fr., Frankfurt.
 Dittmer, Fr., Schlesien.
 v. Kosegarten, Fr., Schlesien.

In Privathäusern:

Villa Heubel:
 v. Rappard, Baron Dr. m. Fam. u. Bed., Berlin.
 Wilhelmstrasse 36:
 Bergmann, m. Fr., Amsterdam.
 van Papst van Nyeullo, Utrecht.

Fremden-Führer.**Königliche Schauspiele.** Ferienhalber geschlossen.**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.**Kochbrunnen.** Concert Morgens 6 1/2 Uhr.**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.**Kais. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.**Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.**Frankfurter Course vom 4. August 1882.**

	Gold.	—	—	—	Beise.
Holl. Silbergeld	—	Rm.	—	—	Amsterdam 168.85 bz.
Dufaten	9	55—60	—	—	London 20.45 bz.
20 Frcs.-Stück	16	26—30	—	—	Paris 81.30 bz.
Sovereigns	20	35—40	—	—	Wien 170.05—10 bz.
Imperialen	16	74—79	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4	16—20	—	—	Reichsbank-Disconto 4%.

Unser Tyrann.*

Es gibt Mächte in unserem Leben, welche in vielen Beziehungen an das Treiben der Spirits erinnern, wie es von den begeisterten Anhängern der uralten, ewig neuen Lehre geschildert worden. Die Spirits umgeben uns, bestimmen unser Thun, erfreuen und ärgern uns; sie beehren unseren Körper im verdunkelten Zimmer mit derben Beweisen ihres Daseins, zwingen den plumpsten Esch im zierlichen Schritt dahinzutänzeln — wer sie jedoch ergreifen will, faßt nichts als Luft und Schatten, es müßte denn ein erfindungsreiches Genie die Rolle des Geistes spielen und dabei den richtigen Augenblick verschämen, sich zu „entmaterialisieren“.

Solche unsichtbare und allmächtige Wesen wirken auf unser Thun und Lassen im gewöhnlichen Leben mehr ein, als wir es selbst wissen und zugeben. Niemand kann sie beschreiben und erklären, sie schwimmen in der Luft, gestaltlos, und gewinnen doch jeden Augenblick Form; sie sind ein Nichts und wir verbeugen uns demüthig vor ihnen; sie sind die „geheimen Agenten“ der Weltregierung, einflussreiche Regisseure in der Tragödie oder Komödie des Lebens, und lassen Millionen an unsichtbaren Fäden tanzen. Niemals ist's Finer und doch ist's Feiler; es sind es Alle und dennoch Keiner.

Solche Mächte sind das Ergebnis einer langen Culturentwicklung, abhängig von den Schicksalen und dem Character der Völker. Scheinbare Zufälle und Kleinigkeiten, große Ereignisse und wichtige Ueberlieferungen, uralte Sitten, deren Bedeutung noch kaum Jemand versteht — sie alle erzeugen bestimmte Stimmungen und Richtungen des Geschmacks, welche das äußere und innere Leben beherrschen und Moden hervorbringen. Wer diesen widerspricht, ist mit der Strafe bedroht, lächerlich zu erscheinen; unsere Eitelkeit ist so groß, daß sie uns nicht selten bestimmt, lieber lächerlich zu sein, als es zu scheinen. Die Mode setzt auf ein rothes Vollmondgesicht eine glänzende Röbre mit schmaler Krempe und schafft damit ein ästhetisch abscheuliches Gebilde, welches jedoch die Sanction der Geschmacksstimmung erhalten hat; die Mode nimmt ein lustiges Nichts von Spitzen und Blumen und stellt es als Goldmuster hin, sie verlangt einen Eignon oder eine Krinoline — wer ihr widerstrebt, erscheint lächerlich. Aber warum setzt das Vollmondgesicht die Röbre auf, warum preßt sich eine Dame, welche durch Mangel an jeder Form ausgezeichnet ist, in ein enganschließendes Kleid, das jede Heuchelei unmöglich macht? Die Antwort

* Nachdruck verboten.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 4. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755.4	754.4	754.5	754.77
Thermometer (Reaumur)	+8.6	+12.6	+10.2	+10.47
Dampfspannung (Bar. Sin.)	3.84	3.91	3.58	3.77
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91.0	66.8	74.3	77.37
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □ in Par. C.	—	—	0.8	—

Mittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

ist: „Man trägt es so“. Dieses „man“ ist die höhere Macht, welche Schönes wie Häßliches zur Mode werden läßt, es ist der Despot unseres Lebens; es bestimmt nicht nur die äußere Erscheinung, sondern strebt unablässig danach, unsere Empfindungen und Gedanken, unsere Werke und Thaten ihm gemäß zu regeln.

Wohin wir in das bewegte Treiben des geselligen Lebens blicken mögen, begegnet uns das „man“ gebietend oder verbietend; es steht an der Schwelle des Hauses, welches wir verlassen, an der Thüre des Salons, den wir betreten, es folgt uns auf der Straße, begleitet uns in die Sommerfrische und in's Bad. Es bestimmt, wie wir den Hut zum Gruße ergreifen müssen, befiehlt ein bestimmtes Lächeln; es schreibt uns vor, ob und wann wir die Fingerspitzen oder die Hand einer Dame küssen sollen und regelt nach dem Thermometer den Wärmegrad, welchen wir bei dieser Huldigung entwickeln dürfen. Einst schrieb man vor, daß die Herren der Schöpfung gegen das „schwächere Geschlecht“ sich in Galanterie und Ehrerbietung erschöpfen sollte, man verlangte Seufzer, schwächende Worte und empfindsame Thränen, dann fand man die Sache langweilig, schrieb ungestümes Feuer, verzehrende Blicke, dazu bleiche Wangen und Weltkummer vor. Auch diese Mode nützte sich ab; jetzt verlangt man blasirte Gleichgültigkeit und einen eleganten Cynismus. Früher war es bei den Damen Sitte, bei jeder Gelegenheit zu erröthen und dabei den Fächer vor das Antlitz zu halten; man hielt ihn vor, um glauben zu machen, daß sie errötheten, zuletzt ließen sie beides. „Man“ erlaubt ein Ballkleid, welches nur in den unteren Partien dem Costüm etwas entspricht, aber „man“ verbietet, daß eine Dame im vollständig geschlossenen Morgenrock einen Fremden empfangt; „man“ findet gewisse Naivetäten in Shakespearer oder Göthe'schen, und hat nichts dagegen, wenn junge Mädchen Stühle besuchen, in welchen Ehen à trois oder à quatre als ein sehr unterhaltenendes Gesellschaftsspiel behandelt werden; „man“ schlägt die Hände über dem Kopf zusammen, ginge eine junge Wittve im Anfange des Trauerjahres im hellen Kleide, aber „man“ verzehrt gütig oft genug, daß sie nach Bedürfnis sündigt, wenn es nur in schwarzer Toilette geschieht.

Kurz, „man“ ist ein Wesen voll Widersprüche, thöricht und klug, gut und niederträchtig; es fragt nicht nach Gründen, es spricht frei und verdammt nach Laune.

Was für den engeren Kreis der „guten“ Gesellschaft gilt, gilt ebenso für das öffentliche Leben. Ein hohler, characterloser Mensch wird gefeiert und geschätzt, man erfindet Vorzüge, um ihn zu schmücken und überhebt alles Ueble; man hört auf sein Wort, läßt sich von ihm selbst in wichtigen Fragen bestimmen. Ein Anderer voll ehrlichen Strebens, an Geist und Character hervorragend, findet überall Hindernisse, Mißtrauen. Weshalb? Ja, „man“ sagt . . . „Man!“ Wo ist dieses unsagbare Wesen, diese verderbende, verurtheilende Macht, wo hat die Behme ihren Schöffenstuhl? Wer hat das Gesetzbuch geschrieben, nach welchem sie den verdammenden Spruch fällt? Niemand weiß es. Ein Wort ist vielleicht irgendwo aufgeflogen, wie ein Federlaum; der Wind hat es irgendwo hingetrieben, ein zweites, ein drittes geflüstert sich dazu und ein Urtheil war fertig. Man lächelt es von Ohr zu Ohr; man zuckt schweigend die Achseln — die niederträchtigste Erfindung, welche „man“ gemacht hat — man lächelt so ganz leise in die Mundwinkel hinein oder man wirft die Lippen verächtlich auf. Und das flüstert, zischelt, lächelt von Haus zu Haus, von Straße zu Straße, von Stadt zu Stadt, und ein reiner Name ist beschmutzt, ehe er eine Ahnung davon hat. Die unbesleckte Ehre einer Frau ist gebrandmarkt, nicht selten für immer. Aber „man“ ist manchmal auch großmüthig. Da verkehrt in allen Gesellschaften eine Dame mit klangvollem Namen, sie ist überall, wo für wohlthätige Zwecke verkauft, coquettirt und gekantet wird. Eine jononische Gestalt, welche sie durch das gründlichste Studium des Modenschnitts, durch die engsten Taillen zu voller Geltung zu bringen weiß; mit herrlichem Nacken, blendenden Schultern, mit etwas milden, aber glänzenden Augen. Man nennt eine reiche Zahl von Männern, ihren Gatten abgerechnet, welche alle einige Zeit die Ehre genossen haben, ihr Vertrauen zu genießen; man nennt sie alle — aber Alle nennt man dennoch nicht. Und was sagt, macht „man“. Die Dame ist gefeiert, wie keine, man erweist ihr Ehrfurcht und Aufmerksamkeit, man drängt sich um sie, ihr zu huldigen; man findet ihre Frivolität geistvoll, ihren nicht selten cynischen Witz genial — und wenn sie über eine leichtfertige Schauspielerin die Achseln zuckt, wird „man“ ihre Tugend preisen.

Allmächtig ist „man“ in der Literatur; wen „man“ auf den Schild hebt, der ist, wenigstens einige Zeit, ein bedeutender Schriftsteller. Durch irgend etwas, es kann ein pikantes Feuilleton sein, ist er der augenblicklichen Stimmung „Mans“ entgegengekommen, hat bewußt oder unbewußt

einer Laune des Tyrannen geschmeichelt. Man findet ihn geistreich, unterhaltend, und wird auf ihn aufmerksam und macht ihn zur Mode. Mögen ernstere Menschen ihn flach und unbedeutend nennen, jedes seiner Worte findet Beachtung und Beifall. Ein Theil der Kritik, der größte, stellt sich ihm zur Seite, die Angriffe des anderen machen den Liebling noch beliebter, weil das Publikum seinen eigenen Geschmack durch ihn beleidigt wähnt. Das zärtliche Verhältniß zwischen „man“ und seinem Günstling dauert aber selten sehr lange; die Laune wechselt und bedarf eines neuen Reizmittels, welches sich jedoch meist ebenso rasch abnutzt.

Wie der Despot in uns auf das Thun und Lassen der Einzelnen wirkt, läßt sich nur andeuten, weil der Stoff zu groß ist. Eine Familie, deren Einnahmen aber zu einem einfachen Leben hinreichen, macht Zugus, damit man sie für reich halte; ein Mann hört in der Gesellschaft die gemeinsten Verleumdungen eines Abwesenden an, ohne zornglühend das Wort der Vertheidigung zu ergreifen, denn „man“ liebt das nicht; ein Anderer bleibt ruhig bei den frechsten Cynismen, mit welchen die heiligsten Gedanken der Menschheit erniedrigt werden, denn „man“ könnte sein sittliches Pathos verlagern; er häuft Lüge auf Lüge, Heuchelei auf Heuchelei, aus feiger Furcht, „man“ möchte es übel denken, wollte er männlich und offen der Wahrheit die Ehre geben. Tausende von characterlosen Handlungen werden begangen, weil „man“ sie begehrt; des großen unsagbaren Tyrannen Beispiel gilt als Entschuldigung.

Und so lebt der größte Theil der Menschen, besonders in der „gebildeten“ Gesellschaft, unter der Laune einer weichenlosen Macht, welche verschwände, wollte man ihr fest und selbstbewußt in's Auge sehen. Es gibt kein feigeres Geschöpf, als das allmächtige „man“. Muth ist die einzige Waffe, vor welchem es zittert. Es mag scheinen, als müßte der Einzelne der Allgemeinheit unterliegen, wenn er mit ihr in die Schranken tritt; hier kommt es auf die Natur des Einzelnen und auf die Art des Kampfes an. Wer aus störrischem Eigensinn immer das Gegentheil des Ueblichen machen will, wo es am meisten auffällt, in Aeußerlichkeiten, der verfiel mit Recht der Lächerlichkeit; wer diesen Gegensatz absichtlich in Wort und That übertriebe, müßte selbst Gutdenkende verletzen. Aber es gibt eine vornehme, bescheidene und doch selbstbewußte Art, den Kampf zu führen. That und Wort seien Eins, geleitet von sittlichem, reinem Willen, welcher unberührt von dem, was „man“ sagt, ruhig und fest dem Ziele entgegenstrebt! Nur in den ersten Fragen des Lebens muß, wer sein besseres Selbst achtet, den Kampf ohne Rücksicht auf ein mögliches Gelingen aufnehmen. Ein reines, energisches Wollen gewinnt nicht nur die Achtung der Herzen und Geistesadeligen, sondern auch wieder Anhänger des großen „man“, die zumeist nur schwach und nicht böse sind. Alles Uebrige aber muß mit Humor getragen werden, und der läßt sich lernen, wenn wir sehen, wie „man“ auch Gutes stiftet. Wie viel Edelmuth, Wohlthätigkeitsbazare, Stiftungen aller Art kämen niemals zu Stande, wenn „man“ nicht davon spräche; wie mancher Selbstling wird großmüthig, weil ihm das Lob der Oeffentlichkeit eine feinere Art des Genusses ist. So macht „man“ doch einen Theil seiner Sünden wieder gut. Und den anderen? Den muß es mit dem Tode und mit dem Verluste seiner Herrschaft büssen. Das große „man“ ist ein Kind seiner Zeit; kommt eine neue, dann wird es altersschwach und die Enkel spotten darüber, was „man“ in der Großväter Tagen gethan hat. Alles, was nur Form ist, in welcher ein Theil, und nicht der beste, des Zeitgeistes sich verkörpert hat, muß zu Grunde gehen; kaum merkbar entwickelt sich ein neues „man“, vielleicht ein noch mehr inhaltsleeres, bis es den alten Herrn entthront. Aber daneben, im stillen, segensvollen Walten, oft in Zeiten sittlicher Verdampfung von der großen Menge nicht beachtet, wachsen und erstarken die ewigen und hohen Gedanken, thatkräftiger Idealismus, ernste und doch lebensfreundliche Sittlichkeit, treuer Glaube an ein Höheres, der, beengenden Formeln entlastet, das Geistige im Geistigen allein sucht. Noch sind die Anhänger dieser Gedanken eine kleine Gemeinde, aber im Fortgang der Geschichte kommt immer wieder eine Zeit, wo die Minderheit zur Mehrheit wird und jene Stimmung entwickelt, aus welcher das herrschende „man“ hervorgeht. Dann befinden sich alle schönen und edlen Strebungen in vollem Einklange mit dem Zeitgeiste. Der unverrückbare Glaube an eine solche Wiedergeburt weitet die Seele des einzelnen Menschen aus, läßt ihn die mannigfachen Leiden einer kranken Epoche leichter ertragen und macht ihn stark und fromm im edelsten Sinne des Wortes — er genügt tren seiner Pflicht, ohne zu fragen, was „man“ sagen könne; er freut sich, daß den Enkeln eine bessere, schwungreichere Zeit kommen werde, ohne sich betreten zu lassen, wenn „man“ seine Hoffnungen belächelt. Ihm ist die Geschichte der Vergangenheit eine Bürgschaft für die Zukunft.